

SHARP®

KASSENTERMINAL
MASTER/SATELLIT-KOMMUNIKATIONSSYSTEM

MODELL

UP-820F
UP-820N

BEDIENUNGSANLEITUNG



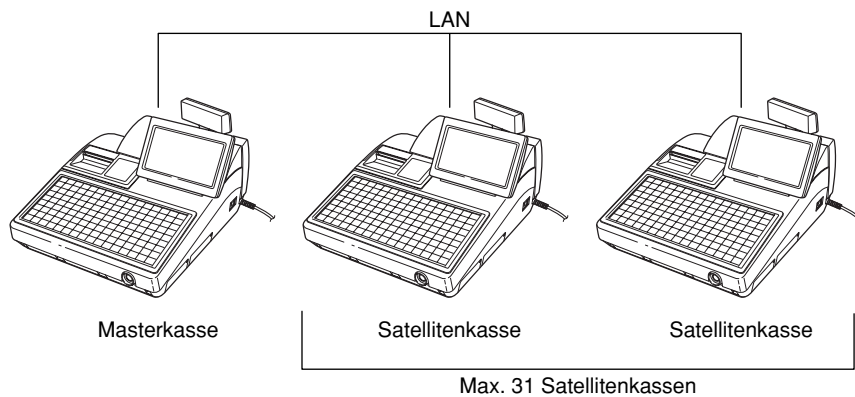
INHALTSVERZEICHNIS

■ Einleitung	3
1 Inline-Betrieb	4
1. Anzeige	4
(1) Anzeige während der Inline-Kommunikation	4
(2) Fehlermeldungen	5
2. Bedienung bei Geschäftsöffnung (OPXZ-Betriebsart) – Masterkasse und Satellitenkassen	6
3. Bedienung bei Geschäftsschluss (OPXZ-Betriebsart) – Masterkasse und Satellitenkassen	7
4. Bedienersystem	8
(1) Zentralisiertes Bedienersystem	8
(2) Individuelles Bedienersystem	9
5. Bedieneranmeldung (SIGN-ON) (REG/MGR-Betriebsart)	10
6. Bedieneranmeldungs-Bericht	11
7. Bedienerabmeldung (SIGN-OFF) (REG/MGR-Betriebsart)	12
8. Übertragen der Programmdaten zu den Satellitenkassen – Masterkasse	13
(1) Anfangsübertragung	13
(2) Wartungsübertragung	14
9. Handhabung der Tisch-Datei	17
(1) Zentralisiertes Tisch-Datei-System	17
(2) Individuelles Tisch-Datei-System	17
10. Handhabung der PLU/EAN-Bestandsdaten	18
11. Transaktions-Protokollpufferabfrage	19
12. Handhabung der PLU/EAN-Daten	20
13. Preisänderungsfunktion	22
14. Handhabung der Kundendaten	22
15. Kommunikation mit einem externen Drucker (Option)	23
16. Umleitung von Druckdaten	24
2 Einzel- und Konsolidierungsberichte	25
1. Betriebsarten	25
2. Konsolidierungsberichte – Masterkasse/Back-Up-Master	26
(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten	26
(2) Liste der Konsolidierungsberichte (Systemdaten-Abrufen/-Nullstellung)	27
3. Einzelkassen-Berichte – Masterkasse/Back-Up-Master/Satellitenkassen	29
(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten	29
(2) Liste der Einzelkassen-Berichte (Abrufen/Nullstellung)	30
4. Nullstellungsberichte in einem System ohne Datensicherungsdatei	32
5. Bedienerbericht	33
(1) Zentralisiertes Bedienersystem	33
(2) Individuelles Bedienersystem	34
6. Kassiererbericht	35
7. Berichte bei Kassen-Ist-Eingabezwang (CCD)	36
8. Freigabe der Satellitenkasse(n) nach erfolgter Nullstellung (X1/Z1- und X2/Z2-Betriebsart) – Masterkasse	37

3	Netzwerk-Programmierung	38
1.	Programmierung der Maschinennummern – Masterkasse und Satellitenkassen	38
2.	Programmierung der Terminalnummern der Satellitenkassen	39
3.	Anfangseinstellung der Masterkasse und Erstellung/Aktualisierung der Masterliste	40
	(1) Programmierung der Terminalnummer der Masterkasse und Erstellung der Masterliste	40
	(2) Löschen einer Maschine aus der Masterliste	41
4.	Festlegung des Terminals, das als Back-Up-Master dienen soll – Masterkasse	42
5.	Ermöglichen bzw. Sperren der System-Wiederholungs-Funktion bei Datenübertragungsfehlern – Masterkasse und Satellitenkassen	43
6.	Festlegung der Suchreihenfolge für den PLU/EAN-Code – Satellitenkasse	44
7.	Abrufen der Netzwerk-Programmierungsinhalte – Masterkasse und Satellitenkassen	45
8.	Programmierung für die externen Drucker	47
	(1) Grundprogrammierung für externe Drucker – Masterkasse und Satellitenkassen	47
	(2) Zusätzliche Programmierung für die externen Drucker – Masterkasse und Satellitenkasse	49
9.	Programmierung für die Manager-Workstation (MWS) – Masterkasse und Satellitenkassen	51
	(1) Programmierung der MWS-Terminal-Nr.	51
	(2) Programmierung der Time-Out Zeit	52
	(3) Programmierung der Gateway-Nr.	52
10.	Abrufen der Daten der Manager-Workstation-Programmierung – Masterkasse und Satellitenkassen	53
4	Sicherung von Systemdaten (Back-up)	54
1.	Wie das Netzwerk Back-Up-System arbeitet	54
2.	Masterkassen-Deklaration	55
	(1) Wenn die Masterkasse ausfällt – Masterkassen-Deklaration am Back-Up-Master	55
	(2) Wenn der Back-Up-Master ausfällt – Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse	57
3.	Deklaration zur Wiederherstellung	58
	(1) Wenn die Masterkasse wieder normal arbeitet – Deklaration am Back-Up-Master	58
	(2) Wenn der Back-Up-Master wieder normal arbeitet – Deklaration an der Masterkasse	60
5	Fehlerbehebung	61
1.	Manueller Löschvorgang	61
	(1) Manuelles Lösungsverfahren	61
	(2) Liste der Positionen für manuelle Löschung	62
2.	System-Wiederholungs-Funktion	63
	(1) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion deaktiviert ist	63
	(2) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist	64
6	Technische Daten	65

Einleitung

Das UP-820F/UP-820N-Master/Satellit-Kommunikationssystem besteht aus einer Masterkasse und bis zu 31 Satellitenkassen, die alle über das LAN-Netzwerk verbunden sind und untereinander Datenübertragungen ermöglichen. Durch dieses System kann der Manager sämtliche Satellitenkassen von der Masterkasse aus kontrollieren.



- Eine der Satellitenkassen kann als Back-Up-Master dienen.

HINWEIS

Die Masterkasse muss mit der Speichererweiterungsplatine UP-S04MB2 ausgerüstet werden, und möglichst auch jede Satellitenkasse.

1

Inline-Betrieb

1. Anzeige

(1) Anzeige während der Inline-Kommunikation

- 1) Die folgende Meldung wird während der Inline-Kommunikation an der Masterkasse angezeigt.
z.B.

SENDING DATA

HINWEIS

Die obengenannte Meldung wird auch an den Satellitenkassen angezeigt, für die eine Systemnullstellungs-Übertragung ausgeführt wird.

- 2) Nach Beginn der Inline-Kommunikation wird die Maschinennummer der mit der Masterkasse kommunizierenden Satellitenkasse an der Masterkasse angezeigt.
z.B.

000022

In diesem Fall ist die Maschinennummer der Satellitenkasse „000022“.

(2) Fehlermeldungen

Wenn ein Fehler auftritt, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Zur Beseitigung der Fehlermeldung, drücken Sie bitte die -Taste.

Die Fehlermeldungen sind in der nachfolgenden Liste aufgeführt.

Fehlermeldungsliste

Fehlermeldung (Default)	Zustand
RETRY	• Diese Meldung fordert zur Wiederholung der Kommunikation mit der Maschine auf, bei der die Kommunikation nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann.
BUSY	• Die Zielmaschine arbeitet gerade.
CODE NOT FREE	• Der betreffende Bediener hat sich an einer anderen Maschine angemeldet. • Die eingegebene Tischnummer wird schon verwendet.
LACKING MEMORY	• Der Speicher für die Tischdatei oder verwandte Datei ist nicht ausreichend.
LINE ERROR	• Übertragungsfehler.
MOTOR LOCK	• Der externe Drucker arbeitet nicht richtig.
NO AUTHORITY	• Der Bediener, der eine Tischnummer eingegeben hat, ist nicht berechtigt.
NON RESET	• Anfangsübertragung wird vor Nullstellung durchgeführt.
BACKUP DOWN?	• Back-Up-Master antwortet nicht auf Anfrage.
MASTER DOWN?	• Masterkasse antwortet nicht auf Anfrage.
OFF LINE	• Der externe Drucker ist abgeschaltet.
POWER OFF	• Die Zielmaschine ist abgeschaltet.
T-LOG FULL	• Der Transaktions-Protokollpuffer ist voll.
TYPE ERROR	• Die Datei in der Masterkasse und die in der Satellitenkasse sind nicht vom gleichen Typ.
UNDEFINED CODE	• Der betreffende Bedienercode ist in der Masterliste nicht vorhanden. • Die eingegeben Tischnummer ist nicht aufgelistet.
ENTRY ERROR	• Die vorgenommene Eingabe ist nicht gültig.

2. Bedienung bei Geschäftsöffnung (OPXZ-Betriebsart) – Masterkasse und Satellitenkassen

Wenn die Geschäftsöffnungs-Operation an der Masterkasse ausgeführt wurde, ist das Netzwerk geöffnet. Die Kasse kann dabei das AT-Kommando übermitteln. Diese Funktion kontrolliert ein Modem, hat allerdings keine Kontrollfunktion über das Transaktions-Protokoll und Registrierungen. Die Geschäftsöffnungs-Operation ist wie folgt vorzunehmen.

OPXZ MODE	↓	P UP	▲	CAN	.	CL
01 READING				CEL		
02 RESETTING				7	8	9
03 EMPLOYEE						
04 SCH(+)				4	5	6
05 SCH(-)						
06 CCD SHIFT ENTRY				1	2	3
07 OPEN STORE						
08 CLOSE STORE				0	00	ENTR
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN ▼			
OPXZ	CLERK0001					0001
						10:00

Wählen Sie bitte „OPEN STORE“ (Geschäftsöffnung) aus dem OPXZ-Betriebsart-Fenster und drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

- Die Geschäftsöffnungs-Operation kann auch an jeder Satellitenkasse durchgeführt werden.
- Die Geschäftsöffnungs-Operation kann an keinen Terminals vorgenommen werden, deren Terminalnummern noch nicht programmiert wurden.
- Wenn während der Kassenbedienung für die Geschäftsöffnung ein Übertragungsfehler auftritt, wird diese als normal abgeschlossen behandelt, falls die System-Wiederholungs-Funktion* nicht erlaubt ist. Wenn die Masterkasse auf Zulassung der System-Wiederholungs-Funktion* programmiert wurde, wird die Maschinenummer der Kasse auf der Masterkasse angezeigt, die den Übertragungsfehler verursacht hat. Bei Anwahl der angezeigten Maschinenummer, erscheint eine Aufforderung zur erneuten Durchführung der Kassenbedienung für die Geschäftsöffnung.

* Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 63-64.

3. Bedienung bei Geschäftsschluss (OPXZ-Betriebsart) – Masterkasse und Satellitenkassen

Wenn die Geschäftsschliessungs-Operation an der Masterkasse durchgeführt wird, ist das Netzwerk geschlossen. Die Kasse übermittelt dabei das AT-Kommando. Diese Funktion kontrolliert ein Modem, hat allerdings keine Kontrollfunktion über das Transaktions-Protokoll und Registrierungen. Die Geschäftsschliessungs-Operation ist wie folgt vorzunehmen.

OPXZ MODE	↓	P UP	▲	CAN	.	CL
01 READING				CEL		
02 RESETTING				7	8	9
03 EMPLOYEE						
04 SCH(+)				4	5	6
05 SCH(-)						
06 CCD SHIFT ENTRY				1	2	3
07 OPEN STORE						
08 CLOSE STORE				0	00	ENTR
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN ▼			
OPXZ	CLERK0001					0001
						10:00

Wählen Sie „CLOSE STORE“ (Geschäftsschluss) aus dem OPXZ-Betriebsart-Fenster und drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

- Sie können ebenso die Geschäftsschliessungs-Operation an jeder Satellitenkasse durchführen.
- Bei der Geschäftsschluss-Operation werden die im Transaktions-Protokollpuffer aller Satellitenkassen verbleibenden Daten von der Masterkasse gesammelt.
- Wenn beim Geschäftsschluss ein Übertragungsfehler auftritt, wird diese als normal abgeschlossen behandelt, falls die System-Wiederholungs-Funktion* nicht erlaubt ist. Wenn die Masterkasse auf Zulassung der System-Wiederholungs-Funktion* programmiert wurde, wird die Maschinenummer der Kasse auf der Masterkasse angezeigt, die den Übertragungsfehler verursacht hat. Bei Anwahl der angezeigten Maschinenummer, erscheint eine Aufforderung zur erneuten Durchführung der Kassenbedienung für die Geschäftsschliessung.

* Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 63-64.

4. Bedienersystem

Es gibt zwei Systeme, um Daten aus der Bedienerdatei abzurufen: das zentralisierte Bedienersystem sowie das individuelle Bedienersystem. Im ersten System verwaltet die Masterkasse die Transaktionsdaten der Bediener im Netzwerk. Im zweiten verwalten alle Satellitenkassen die enthaltenen Daten.

Für die Wahl des Systems sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachhändler.

(1) Zentralisiertes Bedienersystem

Zentralisiertes Bedienersystem – ohne überlappende Bedienerdatei

In diesem System ist jede Bedienerdatei unter der zentralisierten Steuerung der Masterkasse und die gewünschte Bediener-Programmierung erfolgt nur an der Masterkasse. Die Kommunikation zwischen der Masterkasse und der Satellitenkassen beginnt, wenn ein programmierter Bediener sich an einer Satellitenkasse anmeldet. Sie können einen Bericht abrufen, der die angemeldeten Bediener auflistet. (Zur weiteren Information sehen Sie bitte die Seite 11.)

Zentralisiertes Bedienersystem

– mit überlappender Bedienerfunktion und ohne überlappende Bedienerdaten-Sicherungsdateien

In diesem Fall ist jede überlappende Bedienerdatei unter der zentralisierten Steuerung der Masterkasse und die gewünschte Bediener-Programmierung ist nur an der Masterkasse möglich. Die Kommunikation zwischen der Masterkasse und der Satellitenkassen beginnt, wenn ein programmierter Bediener an einer Satellitenkasse angemeldet wird.

Wenn der Bediener sich abmeldet, werden die Bedienerdaten auf die Masterkasse übertragen und in der Bedienerdatei gespeichert.

Zentralisiertes Bedienersystem

– mit überlappender Bedienerfunktion und überlappenden Bedienerdaten-Sicherungsdateien

In diesem Fall ist jede überlappende Bedienerdatei unter der zentralisierten Steuerung der Masterkasse und die gewünschte Bediener-Programmierung ist nur an der Masterkasse möglich. Die Weise, wie Datenflüsse sich unterscheiden, ist abhängig davon, ob der Bediener sich an der gleichen Satellitenkasse anmeldet oder nicht, an der er eine vorherige Transaktion begonnen hat. (Die Daten, die in das Netzwerk fließen, sind nicht nur Bedienerdaten sondern auch Tisch-Daten. In der Abbildung auf der nächsten Seite werden die Tisch-Datenflüsse ausgelassen.)

1) Wenn der Bediener sich an einer anderen Satellitenkasse anmeldet:

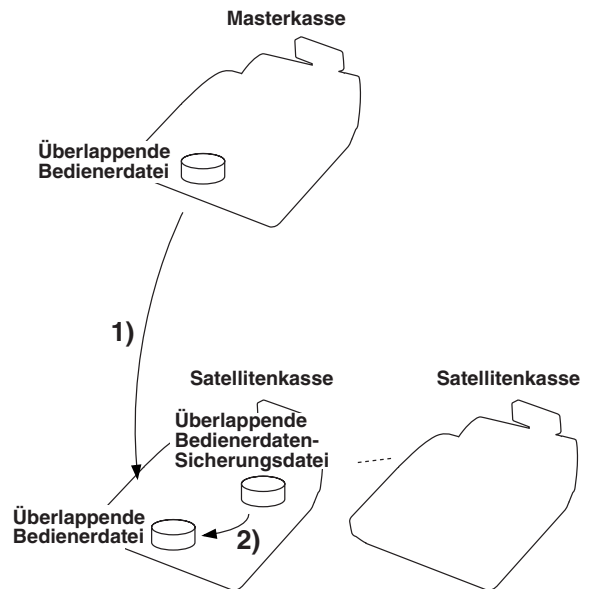
In diesem Fall werden die Bedienerdaten von der Masterkasse zur Satellitenkasse geschickt (Übertragung der überlappenden Bedienerdaten).

2) Wenn der Bediener sich an der gleichen Satellitenkasse anmeldet:

In diesem Fall kommuniziert diese nicht mit der Masterkasse und greift auf die eigene überlappende Bedienerdaten-Sicherungsdatei zu. Dieses ermöglicht einen schnelleren Datenzugang als oben unter 1) beschrieben.

In beiden genannten Fällen werden die Bedienerdaten in der Bedienerdatei der Masterkasse und in der Bedienerdaten-Sicherungsdatei der Satellitenkasse nach erfolgter Bedienerabmeldung gespeichert.

Unabhängig davon, ob das zentralisierte Bedienersystem mit oder ohne überlappende Bedienerdaten-Sicherungsdatei benutzt wird, kann auf die überlappende Bedienerdatei der Masterkasse durch alle Satellitenkassen zugegriffen werden.



HINWEIS

- Für die Wahl der überlappenden Bedienerfunktion und des Bedienerdaten-Sicherungssystems sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachhändler.
- Bei Verwendung der überlappenden Bedienerfunktion im Netzwerk muss die überlappende Bedienerfunktion an der Masterkasse und an allen Satellitenkassen ermöglicht werden.

(2) Individuelles Bedienersystem

Bei diesem System verwaltet jede Satellitenkasse die enthaltenen Bedienerdatei und die gewünschte Bedienerprogrammierung muss an jeder einzelnen Satellitenkasse durchgeführt werden. Selbst wenn ein programmierter Bediener an einer Satellitenkasse angemeldet ist, kommuniziert diese nicht mit der Masterkasse.

Auf die Bedienerdatei der Satellitenkasse kann nur durch die Satellitenkasse selbst zugegriffen werden. Die Daten der Bedienerdateien aller Satellitenkasse werden dann beim Konsolidierungsbericht der Masterkasse abgerufen.

5. Bedieneranmeldung (SIGN-ON) (REG/MGR-Betriebsart)

Die Bedieneranmeldung (SIGN-ON) ist dazu gedacht, einen Bediener an einem Terminal (Satellitenkasse oder Masterkasse) zuzuweisen und ermöglicht es, Registrierungen an dem jeweiligen Terminal vorzunehmen.

Wenn ein Bediener erfolgreich an einem Terminal angemeldet ist, erscheint sein Bedienercode und Name im Display des Terminals.

Vorgang zur Anmeldung eines Bedieners

(Dieser Vorgang entspricht dem für die Anmeldung eines Bedieners an einer Standalone-Kasse).

Bedienerzuweisung

- Elektronisches Bedienerschlüssel-System:
Legen Sie einen passenden Bedienerschlüssel in das Bedienerschloss ein.
* Das elektronische Bedienerschlüssel-System ist optional.
- Bedientasten-System:
Betätigen Sie eine passende Bedientaste auf der Tastatur.
- WMF Bedienerschlüssel-System (Option):
Führen Sie einen passenden WMF-Bedienerschlüssel in das WMF-Bedienerschloss ein.
* Der WMF-Bedienerschlüssel ist kein SHARP-Produkt.
- Codeeingabe-System:
Geben Sie Ihren Bediener-Code ein und betätigen Sie die -Taste.
Falls ein Geheimcode programmiert wurde, wird ein Menüfenster zur Eingabe des Geheimcodes geöffnet.
Geben Sie Ihren Geheimcode ein und betätigen Sie die -Taste.

HINWEIS

- Die Bedieneranmeldung kann jeweils nur für einen Bediener ausgeführt werden.
- Jeder im System programmierte Bediener kann sich an einer beliebigen Satellitenkasse anmelden. (Zentralisiertes Bedienersystem)
- Ein Bediener, der sich unter Verwendung des elektronischen Bedienerschlüssel-Systems an einem Terminal im System angemeldet hat, kann sich erst wieder an einer anderen Kasse im System anmelden, wenn er sich an der ursprünglichen Kasse abgemeldet hat. (Zentralisiertes Bedienersystem)
- Falls ein Bediener, der sich unter Verwendung des Bedientasten-Systems oder des Codeeingabe-Systems an einem Terminal im System angemeldet hat, sich an einer anderen Kasse im System anmeldet, meldet er sich automatisch an der ursprünglichen Kasse ab. (Zentralisiertes Bedienersystem)
- In Problemfällen kann der Status „Bedieneranmeldung“ an der Masterkasse gelöscht werden. (Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten bitte an Ihren Fachhändler.)

HINWEIS

Das POS-Kassenterminal erlaubt das gemischte Kassierer- + Bedienersystem anstatt des aktuell gewählten Systems (Nur-Bedienersystem). Soll das System geändert werden, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Kassiererzuweisung (gemischtes Kassierer- + Bedienersystem)

- Kassierertasten-System:
Betätigen Sie eine passende Kassierertaste auf der Tastatur.
- Codeeingabe-System:
Geben Sie Ihren Kassierer-Code ein und betätigen Sie die -Taste.
Falls ein Geheimcode programmiert wurde, wird ein Menüfenster zur Eingabe des Geheimcodes geöffnet. Geben Sie Ihren Geheimcode ein und betätigen Sie die -Taste.

* Für weitere Einzelheiten der Bedieneranmeldung sehen Sie bitte den Paragraph „Bedienerzuweisung“ im Abschnitt „Vorbereitung für Registrierungen“ in der UP-820F/UP-820N Bedienungsanleitung.

6. Bedieneranmeldungs-Bericht

An der Masterkasse kann man einen Bedieneranmeldungs-Bericht ausstellen. Sie können anhand dieses Berichts einsehen, welche Bediener sich an welchen Kassen angemeldet haben.

Vorgang zur Berichtsausgabe

PGM2 MODE	P UP	▲	CAN	CEL	CL
1 READING			7	8	9
2 SETTING			4	5	6
3 D-EAN LOAD			1	2	3
4 DATA CLEAR			0	00	ENTR
5 INITIAL D/L					
6 MAINT. D/L					
7 DECLARATION					
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:01

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „READING“ (Abrufen) und drücken Sie die -Taste.
Das READING-Fenster (Abrufen) erscheint.

READING	P UP	▲	CAN	CEL	CL
41 TRANSFER MASK			7	8	9
42 DEVICE CONFIG			4	5	6
43 DIRECT KEY			1	2	3
44 ONLINE CONFIG			0	00	ENTR
45 INLINE CONFIG					
46 MWS CONFIG					
47 VMP CONFIG					
48 ROM VERSION					
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:01

3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) und drücken Sie die -Taste.
Das Fenster INLINE READING (Inline-Abruf) erscheint.

INLINE READING	P UP	▲	CAN	CEL	CL
1 INLINE PRESET			7	8	9
2 SIGN ON CLERK			4	5	6
			1	2	3
			0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:02

4. Wählen Sie „SIGN ON CLERK“ (angemeldete Bediener) und drücken Sie die -Taste.
Das Fenster OUTPUT TO (Ausgabe an) erscheint.

OUTPUT TO	P UP	▲	CAN	CEL	CL
1 DISPLAY			7	8	9
2 REPORT PRINTER			4	5	6
			1	2	3
			0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:02

5. Wählen Sie „DISPLAY“ (Anzeige) oder „REPORT PRINTER“ (Berichtdrucker) und drücken Sie die -Taste.

Beispielausdruck (Masterkasse)

PGM2		
SIGN ON		
NAME	CODE	M-No.
CLERK0001	0001	000123
CLERK0002	0002	000234
CLERK0003	0003	000001

Bedienername, Bediener-Code, Nr. der Maschine, an der der Bediener angemeldet ist.

7. Bedienerabmeldung (SIGN-OFF) (REG/MGR-Betriebsart)

Die Bedienerabmeldung ist dazu gedacht, die Zuweisung eines Bedieners an einem Terminal zu löschen und den Eingabevorgang zu beenden.

Die Bedienerabmeldung an einem Terminal (Satelliten- oder Masterkasse) kann nur für den Bediener durchgeführt werden, der sich an dieser Maschine angemeldet und den letzten Eingabevorgang beendet hat.

Vorgang zur Abmeldung eines Bedieners

- Elektronisches Bediener Schlüssel-System:
Entfernen Sie den elektronischen Bediener Schlüssel
* Das elektronische Bediener Schlüssel-System ist optional.
- Bedienertasten-System:
Betätigen Sie die bei der Anmeldung gedrückte Bedienertaste nochmals.
- WMF Bediener Schlüssel-System (Option):
Ziehen Sie den eingeführten WMF-Bediener Schlüssel heraus.
* Der WMF-Bediener Schlüssel ist kein SHARP-Produkt.
- Codeeingabe-System:
Betätigen Sie die -Taste.

HINWEIS

- Die Bedienerabmeldung kann jeweils nur für einen Bediener ausgeführt werden.
- Falls sich ein Bediener an einer Kasse anmeldet, an der sich ein anderer Bediener unter Verwendung des Bedienertasten-Systems oder des Codeeingabe-Systems angemeldet hatte, dann wird der schon angemeldete Bediener automatisch abgemeldet, sofern kein unvollständiger Eingabevorgang seinerseits vorliegt.
- Falls die Bedienerabmeldung unter Verwendung des elektronischen Bediener Schlüssel-Systems durchgeführt wird, wenn der betreffende Bediener den letzten Eingabevorgang noch nicht beendet hat, wird die Transaktion automatisch abgeschlossen.

HINWEIS

Das POS-Kassenterminal erlaubt das das gemischte Kassierer- + Bediener System anstatt des aktuell gewählten Systems (Nur-Bediener System). Soll das System geändert werden, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Vorgang zur Abmeldung eines Kassierers

- Kassierertasten-System:
Berühren Sie die bei der Anmeldung gedrückte Kassierertaste nochmals.
- Codeeingabe-System:
Berühren Sie die -Taste.

8. Übertragen der Programmdaten zu den Satellitenkassen – Masterkasse

Nachdem Sie die Programmierung an der Masterkasse beendet haben, verteilen Sie bitte die eingestellten Programmdaten auf alle oder gewünschte Satellitenkassen im Netzwerk.

(1) Anfangsübertragung

Bei der ersten Einrichtung des Netzwerkes folgen Sie bitte der unten dargestellten Übertragungsmethode. Die eingestellten Daten in der Masterkasse werden auf jede Satellitenkasse übertragen. Eventuell vorhandene Voreinstellungen in der Satellitenkasse werden dabei gelöscht.

PGM2 MODE		P UP ▲	CAN	CEL	.	CL
1	READING					
2	SETTING		7	8	9	
3	D-EAN LOAD					
4	DATA CLEAR		4	5	6	
5	INITIAL D/L		1	2	3	
6	MAINT. D/L					
7	DECLARATION		0	00	ENTR	
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001					0001	
						10:03

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „INITIAL D/L“ (Anfangsübertragung) und drücken Sie die -Taste.
Das Anfangsübertragungs-Fenster wird geöffnet.

INITIAL D/L		P UP ▲	CAN	CEL	.	CL
22	FUNC.MENU KEY					
23	DEVICE CONFIG		7	8	9	
24	TAX					
25	CUSTOMER PRESET		4	5	6	
26	NAME & ADDRESS					
27	ONLINE PRESET		1	2	3	
28	INLINE PRESET					
29	ALL PGM		0	00	ENTR	
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001					0001	
						10:04

3. Um alle Dateien mit den eingestellten Daten der Masterkasse an die Satellitenkassen zu verteilen, wählen Sie „ALL PGM“ (Alle PGM), und drücken Sie die -Taste. Um eine einzelne Datei mit eingestellten Daten zu verteilen, wählen Sie bitte das entsprechende Element aus, und drücken Sie die -Taste.

Falls nötig, geben Sie einen entsprechenden Codebereich ein.
Das Fenster MACHINE No. (Maschinennummer) wird geöffnet.

MACHINE No.		P UP ▲	CAN	CEL	.	CL
1	ALL					
2	MACHINE SELECT		7	8	9	
			4	5	6	
			1	2	3	
			0	00	ENTR	
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001					0001	
						10:04

4. Falls Sie die Programmdaten an alle Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie bitte „ALL“ (Alle) und drücken Sie die -Taste. Falls Sie die Daten auf eine oder mehrere bestimmte Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie „MACHINE SELECT“ (Maschinenwahl) und drücken Sie die -Taste. In diesem Fall wird das Maschinenwahl-Fenster geöffnet.

Bewegen Sie bitte den Cursor auf die gewünschte Maschinennummer, wählen Sie „YES“ (Ja) und drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

Überprüfen Sie bitte, dass alle Satellitenkassen die Programmdaten erhalten haben.

(2) Wartungsübertragung

Um eingestellte Daten für das Netzwerk zu aktualisieren, folgen Sie bitte der nun unten dargestellten Übertragungsmethode. Die eingestellten Daten in der Masterkasse werden auf jede Satellitenkasse übertragen, ohne dass die vorhandenen Voreinstellungen gelöscht werden.

PGM2 MODE		P UP ▲	CAN	CEL	.	CL
1	READING					
2	SETTING		7	8	9	
3	D-EAN LOAD					
4	DATA CLEAR		4	5	6	
5	INITIAL D/L					
6	MAINT. D/L		1	2	3	
7	DECLARATION		0	00	ENTR	
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001					0001	
						10:05

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „MAINT. D/L“ (Wartungsübertragung) und drücken Sie die -Taste.
Das Wartungsübertragungs-Fenster wird geöffnet.

MAINTENANCE D/L		P UP ▲	CAN	CEL	.	CL
01	DEPT					
02	DEPT PRICE		7	8	9	
03	PLU/EAN					
04	PLU/EAN PRICE		4	5	6	
05	LINK PLU					
06	CONDIMENT		1	2	3	
07	CRATE					
08	PROMOTION		0	00	ENTR	
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001					0001	
						10:05

3. Wählen Sie die entsprechende Position der Programmdaten zur Wartung aus und drücken Sie die -Taste.
Falls nötig, geben Sie einen entsprechenden Codebereich ein.
Das Fenster MACHINE No. (Maschinennummer) wird geöffnet.

RANGE DEPT		P UP ▲	CAN	CEL	.	CL
START			01			
END			99			
			7	8	9	
			4	5	6	
			1	2	3	
			0	00	ENTR	
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001					0001	
						10:06

MACHINE No.		P UP ▲	CAN	CEL	.	CL
1	ALL					
2	MACHINE SELECT		7	8	9	
			4	5	6	
			1	2	3	
			0	00	ENTR	
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001					0001	
						10:07

4. Falls Sie die Programmdaten an alle Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie bitte „ALL“ (Alle) und drücken Sie die -Taste. Falls Sie die Daten auf eine oder mehrere bestimmte Satellitenkassen übertragen möchten, wählen Sie „MACHINE SELECT“ (Maschinenwahl) und drücken Sie die -Taste. In diesem Fall wird das Maschinenwahl-Fenster geöffnet.
Bewegen Sie bitte den Cursor auf die gewünschte Maschinennummer, wählen Sie „YES“ (Ja) und drücken Sie die -Taste.

Liste der Übertragungsjobs (PGM2-Betriebsart)

Übertragungsjob	Posten	Programmdatenname
INITIAL D/L - Anfangsübertragung (Kopieren von Programmdaten mit Löschen)	DEPT	Warengruppen-Programmdaten
	DIRECT KEY	Warengruppen-/PLU-Tasten Programmdaten für Warengruppen/ PLU Direkttasten
	PLU/EAN	PLU/EAN-, Verknüpfungs-PLU-, Condiment Menü-PLU-, Werbeverkaufs-, Combo-Menü-, Konvertierungs-PLU-, Getränkekisten- und PLU-Informationstext-Programmdaten
	PLU MENU KEY	PLU-Menütasten-Programmdaten
	LINK PLU	Verknüpfungs-PLU-Programmdaten
	CONDIMENT	Condiment-Menü-PLU-Programmdaten
	PLU CONVERT	Konvertierungss-PLU-Programmdaten
	CRATE	Kisten-PLU-Programmdaten
	PROMOTION	Werbeverkaufs-Programmdaten
	COMBO MEAL	Combo-Menü-Programmdaten
	EAN NON-PLU	EAN Non-PLU-Code-Formatdaten
	PRESS CODE	EAN-Pressecode-Formatdaten
	PLU INFORMATION	PLU-Informationstext-Programmdaten
	TRANSACTION	Transaktions-Programmdaten
	TRAINING PRESET	Schulungstext und Bediener/Kassierer-Nr.-Programmdaten
	CLERK	Bediener- und Bedienerschlüssel-Programmdaten
	CASHIER	Kassierer-Programmdaten (nur bei Kassierer- + Bediener- System)
	MANAGER	Manager-Programmdaten
	DATE/TIME	Datum, Uhrzeit
	OPTION	Andere Programmdaten
	MESSAGE	Text-Programmdaten
	FUNC. MENU KEY	Funktionsmenütasten-Programmdaten
	DEVICE CONFIG	Geräte-Konfigurations-Programmdaten
	TAX	MWSt-Programmdaten
	CUSTOMER PRESET	Kunden-Programmdaten
	NAME & ADDRESS	Namen- und Adress-Programmdaten
	ONLINE PRESET	Online-Programmdaten
	INLINE PRESET	Inline-Programmdaten
	ALL PGM	Alle PGM-Programmdaten ausschließlich der Online- und Geräte-Konfigurations-Programmdaten
MAINTENANCE D/L - Wartungsübertragung (nur Kopieren von Programmdaten)	DEPT	Warengruppen-Programmdaten
	DEPT PRICE	Warengruppenpreis-Programmdaten
	PLU/EAN	PLU/EAN-, Verknüpfungs-PLU-, Condiment Menü-PLU-, Werbeverkaufs-, Combo-Menü-, Konvertierungs-PLU-, Getränkekisten- und PLU-Informationstext-Programmdaten
	PLU/EAN PRICE	PLU/EAN-Preis-Programmdaten
	LINK PLU	Verknüpfungs-PLU-Programmdaten
	CONDIMENT	Condiment-Menü-PLU-Programmdaten
	CRATE	Getränkekisten-PLU-Programmdaten
	PROMOTION	Werbeverkaufs-Programmdaten
	COMBO MEAL	Combo-Menü-Programmdaten
	PLU INFORMATION	PLU-Informationstext-Programmdaten
	TRANSACTION	Transaktions-Programmdaten

HINWEIS

- Die PLU/EAN-Programmdaten (Anfangsübertragung und Wartungsübertragung) beinhalten keine Bestandsdaten.
- Die OPTION-Programmdaten beinhalten die folgenden Daten:
Zusätzliche Funktions-Programm-, EAN-Lösch-, Tara-Tabellen-, Happy Hour-, Nullunterdrückung-, Allgemeiner-Bericht-Format-, Transaktionsbericht-Format-, Bedienerbericht-Format-, Stundenumsatzbericht-, Kettenbericht-, Schubladenalarm-, Bildschirmschoner-, Kunden-, Bonuspunkt-, Einlösungstabellen- und Auto-Tasten-Programmdaten.
- Die Text-Programmdaten beinhalten die folgenden Daten:
Firmenlogotext, Warengruppentext, PLU-Gruppentext, Währungstext, Quittungsdruck-Text, Belegdruckertext, Name des Zahlungsempfängers, Bewirtungsbelegtext, PLU-Stunden-Gruppentext, Lauftext für Kundenanzeige, Schichtentext und Zusatztext.
- Die DEVICE CONFIG-Programmdaten beinhalten die folgenden Daten:
Journaldrucker, Bondrucker, Belegdrucker, Berichtsdrucker und Externer Drucker 1 bis 9.
- Die PLU/EAN-Programmdaten (Anfangsübertragung und Wartungsübertragung) beinhalten die Verknüpfungs-PLU-Programmdaten.
- Anfangsübertragung aller PGM-Daten (ALL PGM) sollte nicht durchgeführt werden, wenn sich Umsätze im Netzwerk befinden. (Die Umsatzspeicher der empfangenden Satellitenkassen werden gelöscht.)
- Durchführung der individuellen Anfangsübertragung D/L-Jobs endet mit dem Fehler „NON RESET“ (nicht nullgestellt), wenn Verkaufsdaten sich in der Satellitenkasse befinden.

9. Handhabung der Tisch-Datei

Im Netzwerk gibt es zwei Arten eines Tisch-Datei-Systems: das zentralisierte System und das individuelle System.

Zur Auswahl eines der beiden Tisch-Datei-Systeme wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

(1) Zentralisiertes Tisch-Datei-System

In diesem System befindet sich die Tisch-Datei ausschließlich in der Masterkasse. Alle Satellitenkassen im Netzwerk können zur Registrierung auf die Tisch-Datei in der Masterkasse zugreifen.

Auf die Tisch-Datei greifen die Satellitenkassen bei folgenden Vorgängen zu:

- Neubestellungen oder zusätzliche Bestellungen
- Zahlungsvorgänge oder vorläufige Abschlüsse
- Rechnungsdruck
- Belegdruck
- Rechnungsübertragung/Rechnungssummierung
- Rechnungsseparierung
- Kundenbestellungen

Es gibt zwei Arten von Tisch-Datenübertragungen.

- 1) Die Tisch-Daten werden von der Masterkasse an eine Satellitenkasse übertragen, falls auf die Tisch-Datei zugegriffen werden muss (etwa im Fall einer Neu- oder Zusatzbestellung). In diesem Fall wird auf der Masterkasse der Tisch-Reservezähler* eingerichtet.

* Der Reservezähler bewahrt einige Daten der Tisch-Dateien, um einen Speicherüberlauf („LACKING MEMORY“) vor Beendigung des Vorgangs zu verhindern.

- 2) Die Tisch-Daten werden von einer Satellitenkasse an die Masterkasse übertragen, um eine Transaktion zu beenden (etwa im Fall eines Zahlungsvorgangs oder eines vorläufigen Abschlusses).

Die Daten, die von der Satellitenkasse übertragen werden, werden einmal in der Empfangsdatei für die Tisch-Daten und danach in der Tisch-Datei selbst gespeichert. In diesem Fall wird der Reservezähler auf der Masterkasse gelöscht.

Wenn eine Satellitenkasse auf die Tisch-Datei der Masterkasse zugreift oder die Masterkasse anweist, die Datei zu aktualisieren, dann führt der Back-Up-Master den selben Vorgang aus wie die Masterkasse.

(2) Individuelles Tisch-Datei-System

In diesem System haben die Masterkasse und Satellitenkassen ihre eigene Tisch-Dateien und greifen zur Registrierung auf diese zu. Deshalb werden keine Inline-Kommunikationen bezüglich der Tisch-Daten ausgeführt.

10. Handhabung der PLU/EAN-Bestandsdaten

Es gibt zwei Systeme, um PLU-/EAN-Bestandsdaten im Netzwerk zu kontrollieren: das zentralisierte System sowie das individuelle System.

Zur Auswahl eines der beiden Systeme wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Zentralisiertes System

Bestandsdaten werden nur in der Masterkasse gespeichert. Die Bestandsdatei in jeder einzelnen Satellitenkasse muss null sein, bevor PLU-/EAN-Registrierungen gemacht werden.

Wenn ein Konsolidierungsbericht abgerufen wird, werden Bestandsdaten in jeder einzelnen Satellitenkasse in die Bestandsdatei der Masterkasse konsolidiert und dort kalkuliert.

Die kalkulierten Bestandsdaten an der Masterkasse werden angezeigt oder ausgedruckt. Die Bestandsdaten jeder einzelnen Satellitenkasse werden in diesem Augenblick nullgestellt.

Individuelles System

Die Masterkasse und Satellitenkassen speichern ihre eigenen Bestandsdaten. Wenn ein Konsolidierungsbericht abgerufen wird, werden die Bestandsdaten der Masterkasse und Satellitenkassen konsolidiert und angezeigt oder ausgedruckt.

HINWEIS

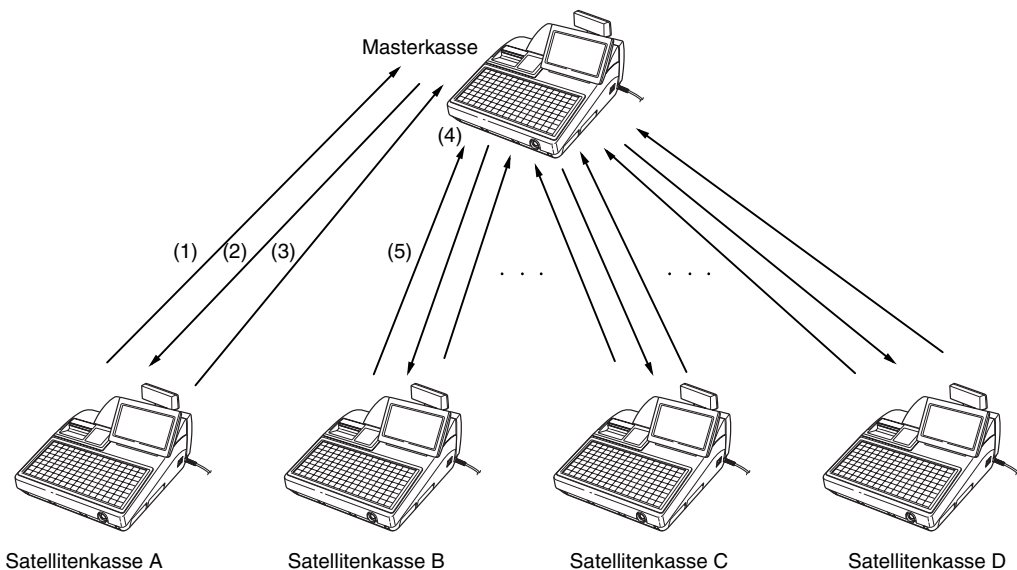
Beim individuellen System hat die Konsolidierung keinen Einfluss auf die Bestandsdaten in der Masterkasse.

11. Transaktions-Protokollpufferabfrage

Alle Transaktions-Abschlussdaten in der REG-Betriebsart werden für jede Satellitenkasse in ihrem Transaktions-Protokollpuffer gespeichert. Bei einer Abfrage des Transaktions-Protokollpuffers ruft die Masterkasse Daten von den Transaktions-Protokollpuffern ihrer Satellitenkassen ab.

Eine Anfrage für eine Transaktions-Protokollpufferabfrage wird von einer Satellitenkasse an die Masterkasse gestellt, wenn die Menge der gespeicherten Daten in ihrem Transaktions-Protokollpuffer ein bestimmtes Ausmaß überschreitet.

Wenn die Masterkasse eine solche Anfrage erhält, beginnt sie Daten aus dem Transaktions-Protokollpuffer abzurufen. Nach dem Abruf der Daten einer Satellitenkasse, wartet die Masterkasse eine bestimmte Zeit, bevor sie von einer anderen Satellitenkasse Daten abzurufen beginnt. Bei einer Transaktions-Protokollpufferabfrage werden die Daten, die an die Masterkasse übertragen wurden, in einer entsprechenden Datei gespeichert. Der Datenfluss bei einer Transaktions-Protokollpufferabfrage ist unten dargestellt.



Reihenfolge bei der Protokollpufferabfrage (Sehen Sie bitte die Graphik oben)

- (1) Satellitenkasse A stellt eine Anfrage für eine Protokollpufferabfrage.
- (2) Die Masterkasse erhält die Anfrage und beginnt Daten aus dem Transaktions-Protokollpuffer der Satellitenkasse A abzurufen.
- (3) Die Daten aus dem Transaktions-Protokollpuffer werden an die Masterkasse übertragen.
- (4) Nach der Übertragung der Daten des Transaktions-Protokollpuffers von Satellitenkasse A wartet die Masterkasse eine bestimmte Zeit.
- (5) Die Masterkasse erhält eine Anfrage einer anderen Satellitenkasse (B, C oder D) und beginnt mit der Abfrage.

Sie können in der PGM2-Betriebsart festlegen, ob die Eingabefunktion einer Satellitenkasse gesperrt sein soll (LOCK) oder nicht (CONTINUE), wenn der Transaktions-Protokollpuffer voll ist.

Falls sie gesperrt ist, wird eine Fehlermeldung „T-LOG FULL“ angezeigt und es sind keine Eingaben in der REG/MGR-Betriebsart an der Satellitenkasse möglich.

Falls sie ermöglicht ist, können Eingaben weiter gemacht werden. Allerdings werden die eingegebenen Daten nicht gespeichert. Selbst wenn die Daten eingegeben werden, nachdem der Transaktions-Protokollpuffer voll wird, werden die bereits gespeicherten Daten nicht gelöscht.

HINWEIS

- Falls der Transaktions-Protokollpuffer fast voll wird, erscheint ein Warnungsmuster im Display der Satellitenkasse.
- Für die Programmierung, durch die Sie festlegen können, ob der Eingabevorgang gesperrt sein soll oder nicht, wenn der Transaktions-Protokollpuffer voll ist, sehen Sie bitte den Paragraph „Funktionswahl 2“ im Abschnitt „Wahl von Zusatzfunktionen“ in der UP-820F/UP-820N Bedienungsanleitung.
- Für die Transaktions- Protokollpufferabfrage zwischen der Masterkasse und der Manager-Workstation wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

12. Handhabung der PLU/EAN-Daten

Es gibt zwei Systeme, um PLU-/EAN-Umsatzdaten im Netzwerk zu kontrollieren: das zentralisierte System sowie das individuelle System.

Zur Auswahl eines der beiden Systeme wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Zentralisiertes System

Die PLU/EAN-Umsatzdaten werden zentral von der Masterkasse verwaltet. PLU/EAN-Umsatzdaten, die temporär im Transaktions-Protokollpuffer einer Satellitenkasse gespeichert werden, werden durch die Transaktions-Protokollpufferabfrage an die Masterkasse übertragen.

Individuelles System

Die Masterkasse und Satellitenkasse(n) verwalten die PLU/EAN-Umsatzdaten jeweils eigenständig. PLU/EAN-Umsatzberichte können individuell an den einzelnen Kassen erstellt werden. Eine Konsolidierung der PLU/EAN-Umsatzdaten erfolgt durch den PLU/EAN-Systembericht an der Masterkasse.

HINWEIS

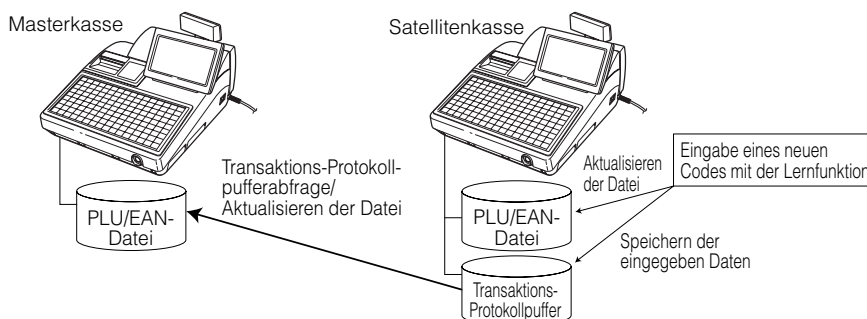
Mit der Lernfunktion kann der Bediener EAN-Daten (Einzelpreis, zugewiesene Warengruppe und die Auswahl „Löschen/Nicht löschen“) für einen nicht programmierten PLU/EAN-Code in einer Satellitenkasse anlegen und Transaktionen in der Schulungsbetriebsart registrieren. (Für weitere Informationen zur Lernfunktion lesen Sie bitte in der UP-820F/UP-820N Bedienungsanleitung nach.)

Falls die Satellitenkasse nicht mit dynamischer EAN-Datei arbeitet, werden die mit der Lernfunktion programmierten Daten in der PLU/EAN-Datei gespeichert. Die Datei wird dabei aktualisiert. Bei dynamischer EAN-Datei in der Satellitenkasse werden die Daten in der dynamischen EAN-Datei gespeichert. Die Datei wird dabei aktualisiert.

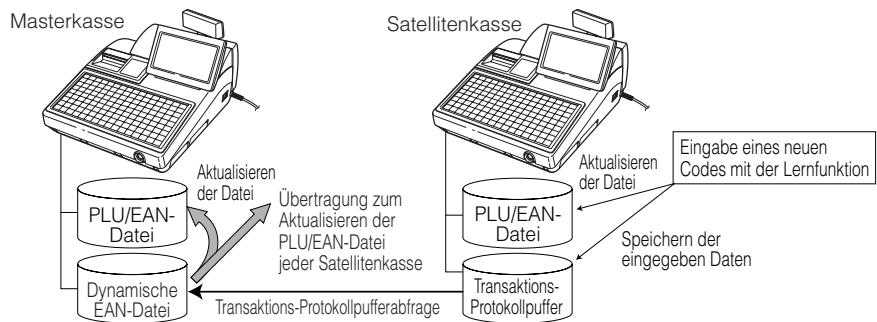
Die mit der Lernfunktion in der Schulungsbetriebsart programmierten Daten werden auch im Transaktions-Protokollpuffer gespeichert.

Die folgenden Abbildungen veranschaulichen den Datenfluss.

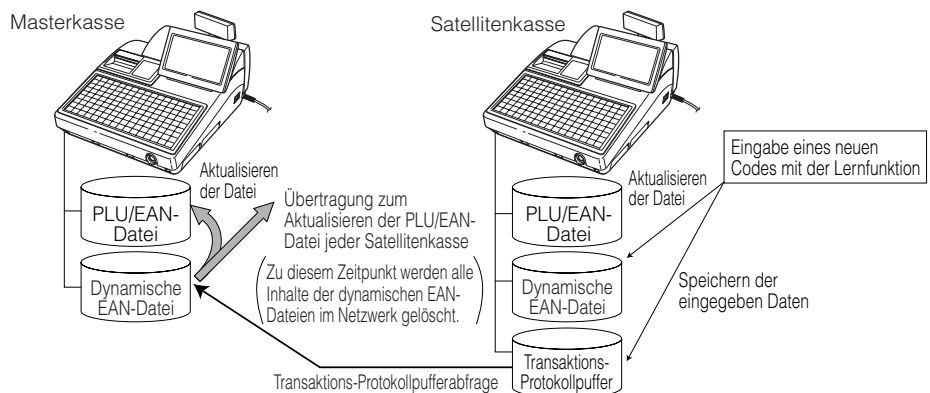
(1) Wenn Masterkasse und Satellitenkassen nicht mit dynamischer EAN-Datei arbeiten:



(2) Wenn nur die Masterkasse mit dynamischer EAN-Datei arbeitet:



(3) Wenn Masterkasse und Satellitenkassen mit dynamischer EAN-Datei arbeiten:



13. Preisänderungsfunktion

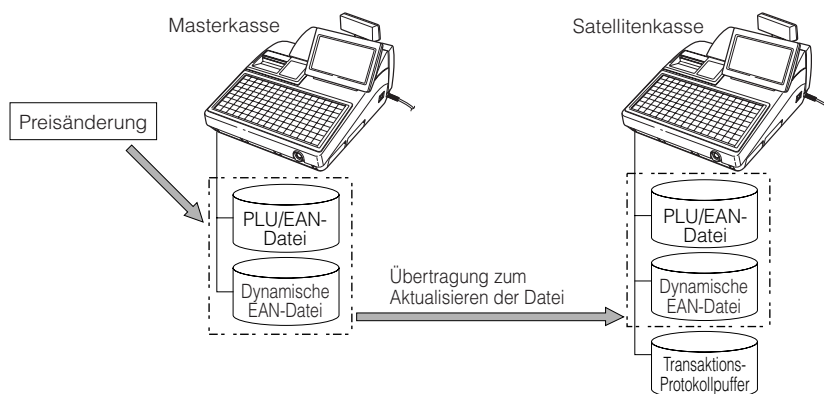
Wenn Sie an einer Maschine (Masterkasse bzw. Satellitenkasse) den Festpreis für einen PLU/EAN-Code verändern, wird ihre PLU/EAN-Datei oder dynamische EAN-Datei durch die neuen Preisdaten (Einzelpreis und zugewiesene Warengruppe) aktualisiert. Gleich danach werden die neuen Daten automatisch zu anderen Maschinen im Netzwerk übertragen, um deren PLU/EAN-Dateien oder dynamische EAN-Dateien zu aktualisieren.

Die Daten eines EAN-Codes, für den an einer Satellitenkasse eine Preisänderung erfolgt ist, werden auch in deren Transaktions-Protokollpuffer gespeichert. Diese Daten werden dann durch die Transaktions-Protokollpufferabfrage an die Masterkasse übertragen und die PLU/EAN-Datei oder die dynamische EAN-Datei der Masterkasse wird entsprechend aktualisiert.

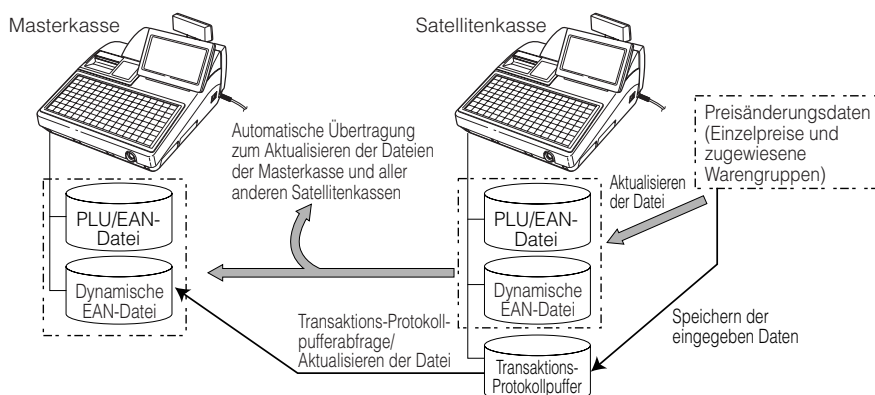
Für weitere Informationen bezüglich der Preisänderungsfunktion, sehen Sie bitte in der UP-820F/UP-820N Bedienungsanleitung nach.

Für den Datenfluss sehen Sie bitte die unten dargestellten Abbildungen.

- Wenn die Preisänderung an der Masterkasse erfolgt:



- Wenn die Preisänderung an der Satellitenkasse erfolgt:



HINWEIS

Wenn während der automatischen Übertragung (nach der Preisänderung mit der Preisänderungsfunktion) ein Übertragungsfehler auftritt, wird an der sendenden Maschine die Maschinennummer des Terminals ausgedruckt, der diesen Fehler verursacht hat. Falls die Maschine auf Zulassung der System-Wiederholungs-Funktion programmiert wurde, ist der Wiederholungsbefehl auszuführen. (Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 63-64.)

14. Handhabung der Kundendaten

Im Netzwerk sind alle Kundendaten unter der zentralisierten Steuerung der Masterkasse. Die im Transaktions-Protokollpufferabfrage der Satellitenkasse vorläufig gespeicherten Kundendaten werden mittels der Transaktions-Protokollpufferabfrage an die Kundendaten in der Masterkasse übertragen. Die Datei wird dabei aktualisiert. (Zu weiteren Information zur Transaktions-Protokollpufferabfrage sehen Sie bitte die Seite 19.)

15. Kommunikation mit einem externen Drucker (Option)

Wenn ein externer Drucker im Netzwerk eingebunden ist, dann werden die Bestelldaten je nach der Zuweisung des externen Druckers ausgegeben.

Der externe Drucker, der auch Küchendrucker genannt wird, wird verwendet, um alle oder einige Daten auszudrucken, die an einer Registrierkasse eingegeben wurden. Der externe Drucker muss aber nicht in der Küche stehen.

Falls ein externer Drucker einer Warengruppe oder einem PLU zugewiesen ist, dann wird die Information der Warengruppe oder des PLUs an dem externen Drucker ausgegeben, wenn die **NBAL**- oder **FINAL**-Taste gedrückt wird, oder wenn die Registrierung an einer Registrierkasse beendet wird.

Die Daten, die an einen externen Drucker ausgegeben werden können, umfassen:

- 1) Artikeltext
- 2) Menge*
- 3) Einzelpreis*/Preis*
- 4) Betrag*
- 5) PLU/Warengruppen-Code*
- 6) Freier Text*
- 7) Gästezahl*

* Es kann ausgewählt werden, ob diese Informationen gedruckt werden sollen oder nicht.

Externer Ersatzdrucker

Ein externer Ersatzdrucker kann jedem externen Drucker zum automatischen Back-Up zugewiesen werden. Falls ein Fehler während der Datenausgabe an einem externen Drucker auftritt, dann werden die Daten an dem externen Ersatzdrucker ausgegeben, der dem externen Drucker zugewiesen wurde.

Falls ein Fehler während der Datenausgabe an einem externen Ersatzdrucker auftritt, dann werden die Daten am Kassensbondrunder ausgegeben.

Bis zu zwei externe Drucker können voreingestellt werden, um Daten für jeden Artikel (PLU oder Warengruppe) auszugeben.

Falls zwei Drucker voreingestellt wurden, um Daten für jede Warengruppe oder PLU auszugeben, dann werden die Daten gleichzeitig an beiden Druckern ausgegeben.

Falls an einem dieser beiden Drucker ein Fehler auftritt, dann werden die Daten als Back-Up am externen Ersatzdrucker ausgegeben.

Falls am externen Ersatzdrucker ein Fehler auftritt, wird ein Kassensbon ausgedruckt.

HINWEIS

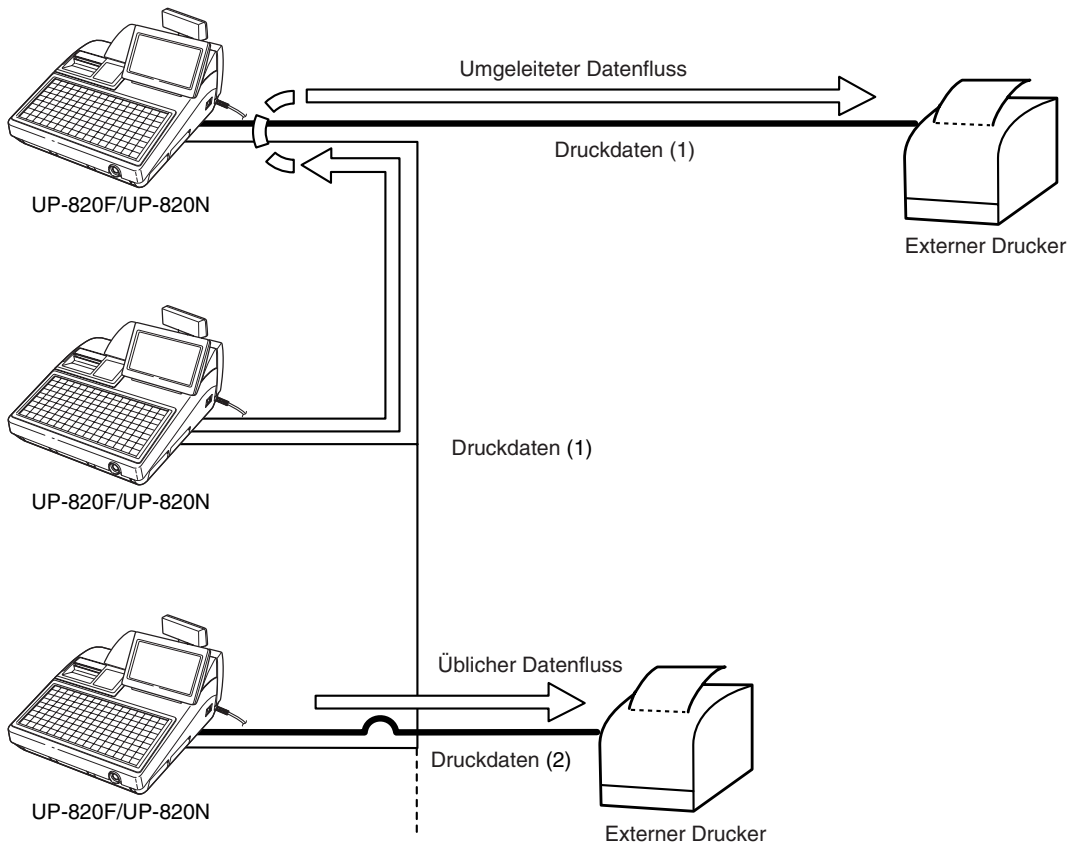
- Für die Programmierung für die externen Drucker sehen Sie bitte die Seiten 47–50.
- Eine Getränkeken-Registrierung wird nicht an einem externen Drucker ausgegeben.

16. Umleitung von Druckdaten

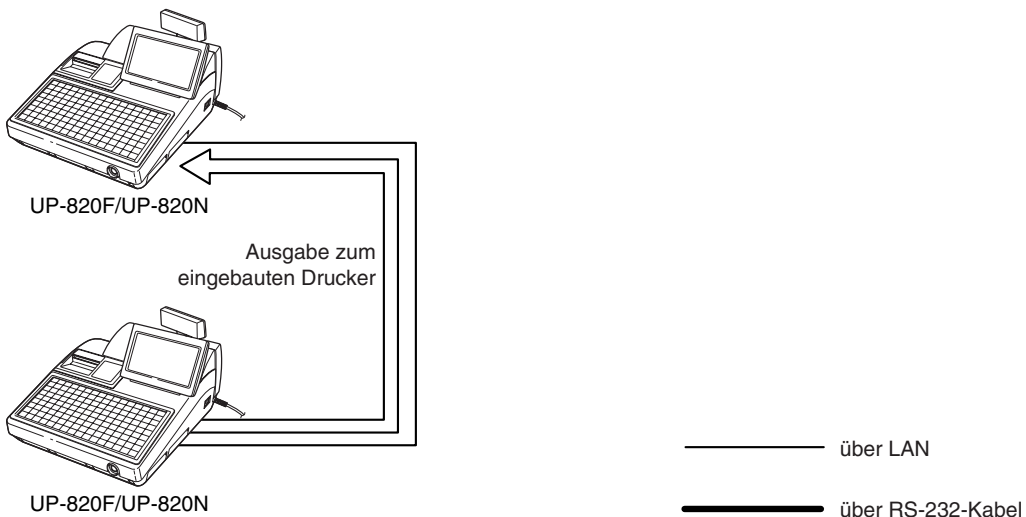
In Restaurants oder dergleichen wird nicht für jedes Kassenterminal ein externer Drucker (für Belege, Küche u.dgl.) benötigt.

Ein externer Drucker, der mit dem RS-232-Kabel verbunden wird, kann von zwei oder mehreren Kassenterminals des Typs UP-820F/UP-820N angesteuert werden.

Darstellung der Umleitung von Druckdaten



Darstellung der Umleitung von Druckdaten an den eingebauten Drucker



2

Einzel- und Konsolidierungsberichte

Das Netzwerk kann zwei Arten von Umsatzberichten erzeugen: Konsolidierungsberichte (Berichte für alle oder bestimmte Maschinen) und individuelle Umsatzberichte (Berichte für einzelne Maschinen). An der Masterkasse können Sie Konsolidierungsberichte aller oder bestimmter Satellitenkassen sowie der Masterkasse selbst erzeugen. An jeder Satellitenkasse können Sie individuelle Umsatzberichte erzeugen.

1. Betriebsarten

X1/Z1-Betriebsart: Abruf (X1) und Nullstellung (Z1) von Tagesumsatzberichten

X2/Z2-Betriebsart: Abruf (X2) und Nullstellung (Z2) von periodischen Konsolidierungsberichten

OPXZ-Betriebsart: Abruf (X) und Nullstellung (Z) von Einzelbediener/Einzelkassierer-Tagesumsatzberichten

2. Konsolidierungsberichte – Masterkasse/Back-Up-Master

(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten

Um entsprechende Berichte zu erzeugen, verwenden Sie bitte das folgende Verfahren unter Beachtung der Liste der Konsolidierungsberichte auf den folgenden Seiten.

X2/Z2	MODE	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
1	READING			7	8	9	
2	RESETTING			4	5	6	
3	SYSTEM READING			1	2	3	
4	SYSTEM RESETTING			0	00	ENTR	
5	RESET CLEAR						
6	NON ACCESSED CUST.						
7	CUSTOMER DELETE						
8	EURO STATUS						
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN ▼				
X2Z2	CLERK0001					0001	
						10:08	

1. Rufen Sie die erforderliche Betriebsart (OPXZ, X1/Z1 oder X2/Z2) im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie je nach Bedarf entweder „SYSTEM READING“ (Systemumsatzdaten-Abruf) oder „SYSTEM RESETTING“ (Systemumsatzdaten-Nullstellung), und drücken Sie die -Taste.

SYSTEM READING	↓	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
01	GENERAL			7	8	9	
02	<DEPARTMENT>			4	5	6	
03	<PLU>			1	2	3	
04	<TRANSACTION>			0	00	ENTR	
05	<PERSONNEL>						
06	<OTHERS>						
07	DEPT. /GROUP						
08	DEPT. IND. GROUP						
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN ▼				
X2Z2	CLERK0001					0001	
						10:09	

3. Wählen Sie die Berichtsart, die Sie erzeugen möchten, und drücken Sie die -Taste, oder geben Sie die entsprechende Nummer (2-stellig) der Berichtsart ein. Durch Auswählen eines der auf dem Anfangsbildschirm in Klammern angezeigten Elemente und Drücken der -Taste können Sie direkt zur betreffenden Berichtsliste springen. (Falls die gewünschte Berichtsart nicht auf der Anzeige aufgelistet ist, können Sie die Bildschirmanzeige mit den Bildlauf-tasten nach oben und unten verschieben.)

4. Falls Sie Daten eingeben müssen, um einen Bericht zu erzeugen, folgen Sie den Anweisungen, die auf dem Bildschirm für die Eingabe erscheinen.
Das Fenster MACHINE No. (Maschinen-Nr.) erscheint.

MACHINE No.	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
1	ALL			7	8	9
2	MACHINE SELECT			4	5	6
				1	2	3
				0	00	ENTR
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN ▼			
X2Z2	CLERK0001					0001
						10:10

5. Wählen Sie „ALL“ aus, wenn Sie einen Bericht für alle Maschinen im Netzwerk erzeugen möchten, und drücken Sie die -Taste. Wählen Sie „MACHINE SELECT“ (Maschinen-Wahl), wenn Sie einen Bericht für bestimmte Maschinen erzeugen wollen, und drücken Sie die -Taste. In diesem Fall öffnet sich das Maschinenwahl-Fenster. Markieren Sie die Zeile der Maschinennummer zur Berichtsabgabe mit dem Cursor, wählen Sie „YES“ (Ja), und drücken Sie die -Taste.

Das Fenster OUTPUT TO (Ausgabe an) erscheint.

OUTPUT TO	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
1	DISPLAY			7	8	9
2	REPORT PRINTER			4	5	6
				1	2	3
				0	00	ENTR
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN ▼			
X2Z2	CLERK0001					0001
						10:10

6. Wählen Sie „DISPLAY“ (Bildschirm) oder „REPORT PRINTER“ (Berichtsdrucker) und drücken Sie die -Taste.

(2) Liste der Konsolidierungsberichte (Systemdaten-Abrufen/-Nullstellung)

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
GENERAL	Allgemeiner Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	
<DEPARTMENT>					
DEPT./GROUP	Einzel-Warengruppen-Bericht	-	X1	X2	Warengruppennummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Warengruppennummer bestimmen.)
DEPT. IND. GROUP	Einzelgruppen-Bericht für Warengruppen	-	X1	X2	Hauptgruppen-Nr. (1 bis 17)
DEPT. GROUP TOTAL	Gesamtgruppen-Bericht	-	X1	X2	
<PLU>					
PLU	PLU/EAN-Bericht für bestimmten Bereich	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
PLU PICKUP	PLU/EAN-Pickup-Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code-Pickup
COMBO SALES	PLU-Combo-Menü-Umsatzbericht	-	X1	X2	PLU-Code (den Bereich kann man durch die Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
COMBO PICKUP	Combo-Menü-Pickup-Bericht	-	X1	X2	PLU/EAN-Code-Pickup
PLU BY DEPT.	PLU/EAN-Bericht für zugeordnete Warengruppe	-	X1,Z1	X2,Z2	Warengruppennummer
PLU IND. GROUP	Einzelgruppenbericht für PLU/EANs	-	X1	X2	PLU/EAN-Gruppen-Nr.
PLU GROUP TOTAL	Gesamtgruppenbericht für PLU/EANs	-	X1	X2	
PLU STOCK	PLU/EAN-Bestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
PLU STOCK PICKUP	PLU/EAN-Bestand-Pickup-Bericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code-Pickup
PLU TOP 20	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Umsatzbetrag	-	X1	X2	
	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Verkaufsmenge	-	X1	X2	
PLU ZERO SALES	PLU/EAN-Nullumsatzbericht	-	X1	X2	
	PLU/EAN-Nullumsatzbericht für bestimmte Warengruppe	-	X1	X2	Warengruppennummer
PLU MINIMUM STOCK	PLU/EAN-Mindestbestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
PLU PRICE CATEGORY	PLU/EAN-Umsatzbericht für Preiskategorie	-	X1	X2	PLU/EAN-Preiskategorie
PLU HOURLY GROUP	Stündlicher Umsatzbericht nach PLU-Gruppe	-	X1,Z1	-	Zeitbereich
<TRANSACTION>					
TRANSACTION	Transaktions-Bericht	-	X1	X2	
TL-ID	Kassensoll-Bericht	-	X1	X2	
COMMISSION SALES	Provisionsumsatzbericht	-	X1	X2	
TAX	Mehrwertsteuerbericht	-	X1	X2	
CHIEF	Chefbericht	-	X1	-	

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
<PERSONNEL>					
ALL CLERK	Gesamtbedienerbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	
IND. CLERK	Einzelbedienerbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	
ALL CASHIER	Gesamtkassiererbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei Bediener- + Kassierer-system
IND. CASHIER	Einzelkassiererbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	Kassierer-Code Nur bei Bediener- + Kassierer-system
EMPLOYEE	Mitarbeiterbericht	-	-	X2,Z2	Mitarbeiternummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und Endnummer bestimmen.)
EMP. ADJUSTMENT	Mitarbeiterbericht (Arbeitszeitangleichung)	-	-	X2	Mitarbeiternummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und Endnummer bestimmen.)
EMP. ACTIVE STATUS	Mitarbeiterbericht (Aktivstatus)	-	-	X2	Mitarbeiternummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und Endnummer bestimmen.)
EMP. OVER TIME	Mitarbeiterbericht (Überstunden)	-	-	X2,Z2	Mitarbeiternummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und Endnummer bestimmen.)
<OTHERS>					
HOURLY	Stundenumsatzbericht (für bestimmten Bereich)	-	X1	-	Zeitbereich
	Stundenumsatzbericht (Gesamtzeit)	-	X1,Z1	-	
DAILY NET	Tages-Nettoumsatzbericht	-	-	X2,Z2	
LABOR COST%	Personalkostenbericht (%)	-	X1	-	
GLU	Tisch-Bericht	-	X1,Z1	-	Tischnummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Nr. bestimmen.) Nur bei zentralisiertem Bediener-system
GLU BY CLERK	Tisch-Bericht für Bediener	-	X1,Z1	-	Nur bei zentralisiertem Bediener-system
BALANCE	Saldoabruf	-	X1	X2	
BILL	Rechnungsbericht	-	X1,Z1	-	
CUSTOMER SALES	Kundenumsatzbericht	-	-	X2	Kundennummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Nr. bestimmen.)
CUSTOMER SALES 1	Kundenumsatzbericht 1 (nur Details)	-	-	Z2	Kundennummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Nr. bestimmen.)
CUSTOMER SALES 2	Kundenumsatzbericht 2 (Detail, Betrag und Gesamtbetrag)	-	-	Z2	Kundennummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Nr. bestimmen.)
CUSTOMER BY AMT	Kundenumsatzbericht (für bestimmten Umsatzbereich)	-	-	X2	Kundenumsatzbereich
CHARGE ACCOUNT	Kundenumsatzbericht (Kreditkunden-Verwaltungskonto)	-	-	X2	
CUSTOMER ORDERING	Kunden-Bestellbericht	-	-	X2,Z2	Kunden-Bestellnummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Nr. bestimmen.)
STACKED REPORT	Kettenbericht 1	-	X1,Z1	X2,Z2	
	Kettenbericht 2				

3. Einzelkassen-Berichte – Masterkasse/Back-Up-Master/Satellitenkassen

(1) Verfahren zur Erzeugung von Berichten

Um entsprechende Berichte zu erzeugen, verwenden Sie bitte das folgende Verfahren unter Beachtung der Liste der Einzelkassen-Berichte auf den folgenden Seiten.

X1/Z1	MODE	P	UP	▲	CAN	.	CL
1	READING				7	8	9
2	RESETTING				4	5	6
3	FLASH MODE				1	2	3
4	SYSTEM READING				0	00	ENTR
5	SYSTEM RESETTING						
6	RESET CLEAR						
7	NON ACCESSED EAN						
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼			
X1Z1	CLERK0001						
							0001
							10:11

1. Rufen Sie die erforderliche Betriebsart (OPXZ, X1/Z1 oder X2/Z2) im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie je nach Bedarf entweder „SYSTEM READING“ (Systemumsatzdaten-Abruf) oder „SYSTEM RESETTING“ (Systemumsatzdaten-Nullstellung), und drücken Sie die -Taste.

READING	↓	P	UP	▲	CAN	.	CL
01 GENERAL					7	8	9
02 <DEPARTMENT>					4	5	6
03 <PLU>					1	2	3
04 <TRANSACTION>					0	00	ENTR
05 <PERSONNEL>							
06 <OTHERS>							
07 DEPT. /GROUP							
08 DEPT. IND. GROUP							
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼			
X1Z1	CLERK0001						
							0001
							10:12

3. Wählen Sie die Berichtsart, die Sie erzeugen möchten, und drücken Sie die -Taste, oder geben Sie die entsprechende Nummer (2-stellig) der Berichtsart ein. Durch Auswählen eines der auf dem Anfangsbildschirm in Klammern angezeigten Elemente und Drücken der -Taste können Sie direkt zur betreffenden Berichtsliste springen. (Falls die gewünschte Berichtsart nicht auf der Anzeige aufgelistet ist, können Sie die Bildschirmanzeige mit den Bildlauf Tasten nach oben und unten verschieben.)

READING	↓	P	UP	▲	CAN	.	CL
01 GENERAL					7	8	9
02 <DEPARTMENT>					4	5	6
03 <PLU>					1	2	3
04 <TRANSACTION>					0	00	ENTR
05 <PERSONNEL>							
06 <OTHERS>							
07 DEPT. /GROUP							
08 DEPT. IND. GROUP							
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼			
X1Z1	CLERK0001						
							0001
							10:12

4. Falls Sie Daten eingeben müssen, um einen Bericht zu erzeugen, folgen Sie den Anweisungen, die auf dem Bildschirm für die Eingabe erscheinen. Das Fenster OUTPUT TO (Ausgabe an) erscheint.

OUTPUT TO	P	UP	▲	CAN	.	CL
1 DISPLAY				7	8	9
2 REPORT PRINTER				4	5	6
				1	2	3
				0	00	ENTR
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼		
X1Z1	CLERK0001					
						0001
						10:13

5. Wählen Sie „DISPLAY“ (Bildschirm) oder „REPORT PRINTER“ (Berichtsdrucker) und drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

Die Berichtsarten, die Sie erzeugen können, hängen von Ihren Netzwerk-Einstellungen für die Posten, die die Wahl des zentralisierten oder individuellen Systems erfordern, ab. Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten bitte an Ihren Fachhändler.

(2) Liste der Einzelkassen-Berichte (Abrufen/Nullstellung)

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
GENERAL	Allgemeiner Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	
<DEPARTMENT>					
DEPT./GROUP	Einzel-Warengruppen-Bericht	-	X1	X2	Warengruppennummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End- Warengruppennummer bestimmen.)
DEPT. IND. GROUP	Einzelgruppen-Bericht für Warengruppen	-	X1	X2	Hauptgruppen-Nr. (1 bis 17)
DEPT. GROUP TOTAL	Gesamtgruppen-Bericht	-	X1	X2	
<PLU>					
PLU	PLU/EAN-Bericht für bestimmten Bereich	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
PLU PICKUP	PLU/EAN-Pickup-Bericht	-	X1,Z1	X2,Z2	PLU/EAN-Code-Pickup
COMBO SALES	PLU-Combo-Menü-Umsatzbericht	-	X1	X2	PLU-Code (den Bereich kann man durch die Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
COMBO PICKUP	Combo-Menü-Pickup-Bericht	-	X1	X2	PLU/EAN-Code-Pickup
PLU BY DEPT.	PLU/EAN-Bericht für zugeordnete Warengruppe	-	X1,Z1	X2,Z2	Warengruppennummer
PLU IND. GROUP	Einzelgruppenbericht für PLU/EANs	-	X1	X2	PLU/EAN-Gruppen-Nr.
PLU GROUP TOTAL	Gesamtgruppenbericht für PLU/ EANs	-	X1	X2	
PLU STOCK	PLU/EAN-Bestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
PLU STOCK PICKUP	PLU/EAN-Bestand-Pickup-Bericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code-Pickup
PLU TOP 20	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Umsatzbetrag	-	X1	X2	
	PLU-Top-20-Verkaufsbericht nach Verkaufsmenge	-	X1	X2	
PLU ZERO SALES	PLU/EAN-Nullumsatzbericht	-	X1	X2	
	PLU/EAN-Nullumsatzbericht für bestimmte Warengruppe	-	X1	X2	Warengruppennummer
PLU MINIMUM STOCK	PLU/EAN-Mindestbestandsbericht	-	X1	-	PLU/EAN-Code (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Codes bestimmen.)
PLU PRICE CATEGORY	PLU/EAN-Umsatzbericht für Preiskategorie	-	X1	X2	PLU/EAN-Preiskategorie
PLU HOURLY GROUP	Stündlicher Umsatzbericht nach PLU-Gruppe	-	X1,Z1	-	Zeitbereich
<TRANSACTION>					
TRANSACTION	Transaktions-Bericht	-	X1	X2	
TL-ID	Kassensoll-Bericht	-	X1	X2	
COMMISSION SALES	Provisionsumsatzbericht	-	X1	X2	
TAX	Mehrwertsteuerbericht	-	X1	X2	
CHIEF	Chefbericht	-	X1	-	

Berichtsart	Berichtsname	Betriebsarten			Erforderliche Daten/Bemerkung
		OPXZ	X1/Z1	X2/Z2	
<PERSONNEL>					
ALL CLERK	Gesamtbedienerbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei individuellem Bediener-system
IND. CLERK	Einzelbedienerbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei individuellem Bediener-system
ALL CASHIER	Gesamtkassiererbericht	-	X1,Z1	X2,Z2	Nur bei Bediener- + Kassierer-system
IND. CASHIER	Einzelkassiererbericht	X,Z	X1,Z1	X2,Z2	Kassierer-Code Nur bei Bediener- + Kassierer-system
<OTHERS>					
HOURLY	Stundenumsatzbericht (für bestimmten Bereich)	-	X1	-	Zeitbereich
	Stundenumsatzbericht (Gesamtzeit)	-	X1,Z1	-	
DAILY NET	Tages-Nettoumsatzbericht	-	-	X2,Z2	
GLU	Tisch-Bericht	-	X1,Z1	-	Tischnummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Nr. bestimmen.) Nur bei zentralisiertem Bediener-system
GLU BY CLERK	Tisch-Bericht für Bediener	-	X1,Z1	-	Nur bei zentralisiertem Bediener-system
BALANCE	Saldoabruf	-	X1	X2	
CUSTOMER ORDERING	Kunden-Bestellbericht	-	-	X2,Z2	Kunden-Bestellnummer (den Bereich kann man durch Eingabe der Start- und End-Nr. bestimmen.)
STACKED REPORT	Kettenbericht 1	-	X1,Z1	X2,Z2	
	Kettenbericht 2				
E. JOURNAL	Elektronisches Journal	X,Z	X1,Z1	-	

4. Nullstellungsberichte in einem System ohne Datensicherungsdatei

Wenn in einem System ohne Datensicherungsdatei ein Allgemeiner Nullstellungsbericht, Stundenumsatz-Nullstellungsbericht, Kassiererumsatzbericht oder Tages-Nettoumsatz-Nullstellungsbericht erstellt wird, werden die Daten in der entsprechenden Satellitenkasse nicht gelöscht. Im diesem Fall wird die entsprechende Satellitenkasse nach der Nullstellung gesperrt, und es sind keine weiteren Eingaben in der REG/MGR-Betriebsart an der Satellitenkasse zulässig.

Wenn Sie den gleichen Umsatzbericht im gesperrten Zustand wieder erzeugen, wird der Text „COPY“ auf dem Bericht ausgedruckt.

Die Satellitenkasse kann entsperrt werden, indem ein Konsolidierungsumsatzbericht an der Masterkasse erzeugt wird oder die Verkaufsspeicher der Satellitenkassen manuell gelöscht werden.

Ihr Fachhändler kann programmieren, ob Sie eine Datensicherungsdatei haben oder nicht. Nähere Einzelheiten erfragen Sie bitte bei Ihrem Fachhändler.

5. Bedienerbericht

Wie schon vorher (sehen Sie bitte die Seite 8) ausgeführt, gibt es zwei Systeme, auf Bediener-Verkaufsdaten zuzugreifen: ein zentralisiertes Bedienersystem und ein individuelles Bedienersystem.

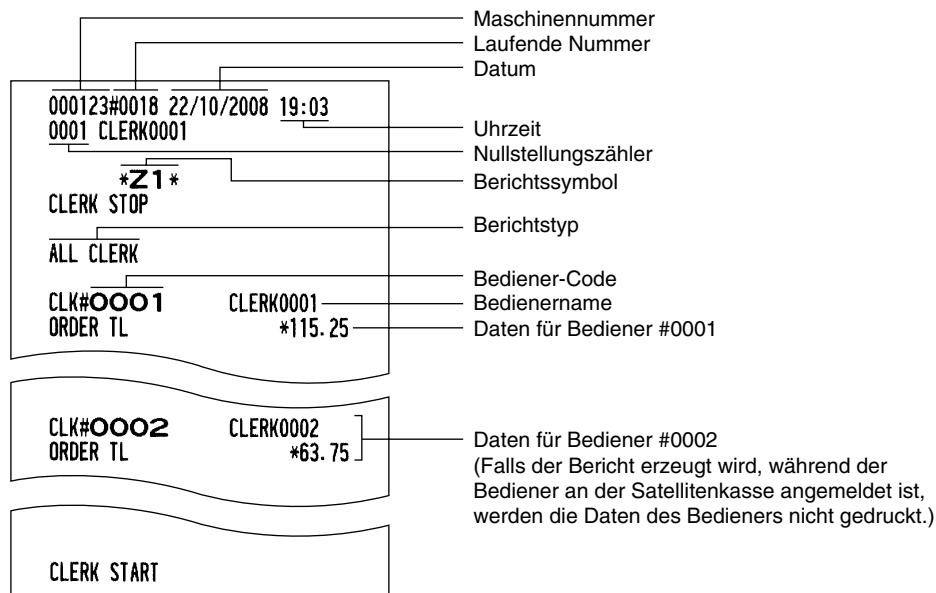
(1) Zentralisiertes Bedienersystem

In diesem System werden die Verkaufsdaten über einen Bediener in jeder Satellitenkasse jedes Mal zur Masterkasse übertragen, wenn der Bediener sich abmeldet. Sie können keinen individuellen Bedienerbericht für jede Satellitenkasse erzeugen. An der Masterkasse können Sie Konsolidierungsberichte für alle Bediener und individuelle Bediener erzeugen.
An allen Satellitenkassen können Sie Konsolidierungsberichte für individuelle Bediener erzeugen.

Falls ein Bediener bei einer Satellitenkasse angemeldet ist, an der ein Konsolidierungs-Z-Bericht des individuellen Bedieners erzeugt wird, dann werden auch die Transaktionsdaten dieses Bedieners bzw. Kassierers dem Bericht hinzugefügt und ausgedruckt.

Falls ein Konsolidierungs-Z-Bericht an der Masterkasse erzeugt wird, während ein Bediener an einer Satellitenkasse angemeldet ist, werden die Daten dieses Bedieners vom Bericht ausgeschlossen und die Nullstellung für diesen Bediener kann nicht beendet werden.

Gesamtbediener-Bericht im zentralisierten Bedienersystem (Masterkasse)



HINWEIS

Genauere Informationen über Berichtsinhalte finden Sie in der UP-820F/UP-820N Bedienungsanleitung.

(2) Individuelles Bedienersystem

In diesem System können Sie Konsolidierungs-X- oder -Z-Berichte aller Bediener oder individueller Bediener nur an der Masterkasse erzeugen. An jeder Satellitenkasse können Einzel-X- oder -Z-Berichte für individuelle Bediener erzeugt werden, wenn diese der jeweiligen Satellitenkasse zugewiesen sind.

Falls das System keine Datensicherungsdatei hat, dann ist es dem Bediener, für den ein Einzel-Z-Bericht erzeugt wurde, untersagt, Eingaben in der REG-Betriebsart zu machen. Dieser Zustand, in welchem Eingaben durch den Bediener untersagt sind, wird aufgehoben, wenn seine Verkaufsdaten konsolidiert und auf der Masterkasse nullgestellt sind, oder wenn die Verkaufsdaten manuell gelöscht worden sind. (Zum manuellen Löschvorgang sehen Sie bitte die Seiten 61-62.)

Wenn erneut ein X- oder Z-Bericht für einen gesperrten Bediener erzeugt wird, dann wird der Text „COPY“ auf dem Bericht ausgedruckt, wie unten gezeigt (der Text „COPY“ erscheint nicht, wenn das System eine Datensicherungsdatei hat).

Gesamtbediener-Bericht im individuellen Bedienersystem (Masterkasse)

000123#0060 23/10/2008 12:46 0001 CLERK0001	
Z1 000123 OK ALL CLERK	
CLK#0001 ORDER TL	CLERK0001 *115.25
CHK/CG *6.80	
COPY — Duplikats-Zeichen	
CLK#0002 ORDER TL	CLERK0002 *18.60
CHK/CG *38.20	

HINWEIS

- Bezüglich der Einrichtung eines Datensicherungssystems lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.
- Bezüglich der Einrichtung der einzelnen Nullstellungsdatenlöschung bei erfolgter Konsolidierungs-Tagesumsatznullstellung lassen Sie sich bitte ebenfalls von Ihrem Fachhändler beraten.

6. Kassiererbericht

Die Kassiererdateien werden im Netzwerk nicht zentralisiert, d.h. nur individuell verwaltet. Ein Kassierer, der einem Terminal zugewiesen ist, kann Registrierungen usw. an dem jeweiligen Terminal vornehmen. In diesem System können Sie Konsolidierungs-X- oder -Z-Berichte aller Kassierer oder individueller Kassierer nur an der Masterkasse erzeugen. An jeder Satellitenkasse können Einzel-X- oder -Z-Berichte für individuelle Kassierer erzeugt werden, wenn diese der jeweiligen Satellitenkasse zugewiesen sind.

Falls das System keine Datensicherungsdatei hat, dann ist es dem Kassierer, für den ein Einzel-Z-Bericht erzeugt wurde, untersagt, Eingaben in der REG-Betriebsart zu machen. Dieser Zustand, in welchem Eingaben durch den Bediener untersagt sind, wird aufgehoben, wenn seine Verkaufsdaten konsolidiert und auf der Masterkasse nullgestellt sind, oder wenn die Verkaufsdaten manuell gelöscht worden sind. (Zum manuellen Löschvorgang sehen Sie bitte die Seiten 61-62.)

Wenn erneut ein X- oder Z-Bericht für einen gesperrten Kassierer erzeugt wird, dann wird der Text „COPY“ auf dem Bericht ausgedruckt, wie unten gezeigt (der Text „COPY“ erscheint nicht, wenn das System eine Datensicherungsdatei hat).

Falls das System eine Datensicherungsdatei hat, dann werden die Daten in der Datensicherungsdatei und die Daten in der Umsatzdatei für die Konsolidierung zusammengezählt.

HINWEIS

- *Die obige Erklärung ist gültig, wenn das Kassierersystem zusätzlich zum Bedienersystem verwendet wird.
Für die Wahl des kombinierten Kassierer- + Bedienersystems bzw. Nur-Bedienersystems sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachhändler.*
- *Bezüglich der Einrichtung der einzelnen Nullstellungsdatenlöschung bei erfolgter Konsolidierungs-Tagesumsatznullstellung lassen Sie sich bitte ebenfalls von Ihrem Fachhändler beraten.*

7. Berichte bei Kassen-Ist-Eingabezwang (CCD)

Jede Maschine kann für die CCD-Funktion programmiert werden. Mit dieser Funktion wird der jeweilige Bediener gezwungen, die Summe von Bargeld/Scheck einzugeben, bevor entweder ein Z-Bericht eines individuellen Bedieners/Kassiersers oder ein allgemeiner Tagesumsatzbericht ausgedruckt wird.

Zur Erstellung eines allgemeinen Tagesumsatz-Z-Berichts bei aktiviertem Kassen-Ist-Eingabezwang sind folgende Punkte zu beachten.

- 1) Wenn CCD DATA nicht an der Masterkasse eingegeben und die Masterkasse Teil der Maschinenummerzuweisung ist, wird kein Konsolidierungsbericht in der X1/Z1-Betriebsart erzeugt.
- 2) Wenn CCD DATA nicht an der Satellitenkasse eingegeben ist, wird kein Konsolidierungsbericht erzeugt.

Im Fall des individuellen Bedienersystems brauchen Sie keine Kassen-Ist-Eingabe an der Masterkasse vorzunehmen, bevor Sie einen Konsolidierungsbericht erzeugen. Der erzeugte Bericht enthält die Konsolidierungsdaten über Kassen-Ist-Eingaben, die gemacht wurden, um die individuelle Berichte zu erzeugen.

Nur wenn eine Kassen-Ist-Eingabe an der Masterkasse und jeder Satellitenkasse im Netzwerk gemacht wurde, um individuelle Berichte zu erzeugen, können Sie einen Konsolidierungsbericht an der Masterkasse erzeugen.

Sie können einige Arten von Berichten der unten stehenden Tabelle gemäß nicht erzeugen. (Zu näheren Einzelheiten über diese Funktion sehen Sie bitte die UP-820F/UP-820N Bedienungsanleitung.)

Liste der Konsolidierungsberichte (an der Masterkasse) bei Wahl des individuellen Bedienersystems

Berichtsart Programmierung CCD-Eingabe	Bediener/Kassierer		Allgemeiner Bericht		Andere Berichte	
	Individueller Bediener-/Kassiererbericht					
	X	Z	X	Z	X	Z
Kein Zwang	○	○	○	○	○	○
Für Bediener/Kassierer	×	○*	×	×	×	×
Per Terminal/per Schicht	×	×	×	○*	×	×

× : Berichtsausgabe nicht zulässig.

○ : Berichtsausgabe zulässig.

○* : Kassen-Ist-Eingaben müssen an der Masterkasse und allen Satelliten ausgeführt werden, um andere entsprechende individuelle Berichte ausgeben zu können.

HINWEIS

- Für weitere Details der Kassen-Ist-Eingabe beziehen Sie sich bitte auf die UP-820F/UP-820N Bedienungsanleitung.
- Zur Auswahl der gewünschten Kassen-Ist-Eingabemethode wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

8. Freigabe der Satellitenkasse(n) nach erfolgter Nullstellung (X1/Z1- und X2/Z2-Betriebsart) – Masterkasse

Selbst wenn eine Satellitenkasse so programmiert wurde, dass sämtliche Eingaben nach erfolgter Gesamtnullstellung gesperrt werden oder dass das automatische Löschen des Nullstellungsspeichers zum Zeitpunkt des täglichen allgemeinen Konsolidierungsberichts nicht erlaubt ist, können Sie den Sperrstatus der Satellitenkasse durch die „Nullstellung-Löschen“ Eingabe aufheben.

X1/Z1 MODE		P UP ▲	CAN	.	CL
1	READING		CEL		
2	RESETTING		7	8	9
3	FLASH MODE		4	5	6
4	SYSTEM READING		1	2	3
5	SYSTEM RESETTING		0	00	ENTR
6	RESET CLEAR				
7	NON ACCESSED EAN				
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
X1Z1 CLERK0001				0001	
					10:14

1. Wählen Sie die Betriebsart X1/Z1 oder X2/Z2 im Betriebsart-Wahlfenster.

2. Wählen Sie „RESET CLEAR“ (Aufhebung des Sperrstatus) und drücken Sie die -Taste.
Das Maschinenummer-Fenster erscheint.

MACHINE No.		P UP ▲	CAN	.	CL
1	ALL		CEL		
2	MACHINE SELECT		7	8	9
			4	5	6
			1	2	3
			0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
X1Z1 CLERK0001				0001	
					10:15

3. Wählen Sie „ALL“ aus, wenn Sie den Sperrstatus aller Maschinen im System aufheben möchte, und drücken Sie die -Taste. Wählen Sie „MACHINE SELECT“ (Maschinenwahl), wenn Sie den Sperrstatus für bestimmte Maschinen aufheben wollen, und drücken Sie die -Taste. In diesem Fall wird das Maschinenwahl-Fenster geöffnet. Markieren Sie die Zeile der Maschinenummer mit dem Cursor, wählen Sie „YES“ (Ja) und drücken Sie die -Taste.

Netzwerk-Programmierung

Schalten Sie zur Programmierung zunächst die Maschinen im Netzwerk ein, und setzen Sie sie in die PGM2-Betriebsart. Die Programmierverfahren für die Masterkasse und Satellitenkassen werden nachfolgend erklärt.

Bezüglich der Aufstellung des Netzwerks lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

1. Programmierung der Maschinennummern – Masterkasse und Satellitenkassen

Es ist erforderlich, dass vor der eigentlichen Programmierung der Masterkasse und den Satellitenkassen Maschinennummern zugewiesen werden.

PGM2 MODE	P UP ▲	CAN	.	CL
1 READING		CEL		
2 SETTING		7	8	9
3 D-EAN LOAD		4	5	6
4 DATA CLEAR		1	2	3
5 INITIAL D/L		0	00	ENTR
6 MAINT. D/L				
7 DECLARATION				
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼				
PGM2 CLERK0001				0001
				10:15

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) und drücken Sie die -Taste.
Das SETTING-Fenster erscheint.

SETTING	↓ P UP ▲	CAN	.	CL
01 ARTICLE		CEL		
02 DIRECT KEY		7	8	9
03 FUNCTION GROUPS		4	5	6
04 MEDIA		1	2	3
05 TRAINING TEXT/CLK		0	00	ENTR
06 TEXT				
07 PERSONNEL				
08 TERMINAL				
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼				
PGM2 CLERK0001				0001
				10:16

3. Wählen Sie „TERMINAL“ und drücken Sie die -Taste.
Das TERMINAL-Fenster erscheint.

TERMINAL	P UP ▲	CAN	.	CL
MACHINE#	000123	CEL		
CONSECUTIVE#	0005	7	8	9
BILL NUMBER	0000	4	5	6
DRAWER ALARM	000	1	2	3
SCREEN SAVE	00	0	00	ENTR
BRIGHTNESS	00			
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼				
PGM2 CLERK0001				0001
				10:17

4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „MACHINE#“ (Maschinen-Nr.).

Geben Sie eine Maschinenummer ein und drücken Sie die -Taste.

Maschinenummer: bis zu 6 Stellen (0-999999)

5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 für alle Maschinen im Netzwerk-System.

HINWEIS

- Jede Maschinenummer im Netzwerk muss eindeutig sein. Verwenden Sie bitte niemals für zwei oder mehrere Terminals ein und dieselbe Nummer.
- Stellen Sie zunächst die Satellitenkassen auf, um die Netzwerk-Programmdaten von der Masterkasse an jede einzelne Satellitenkasse übertragen zu können.

2. Programmierung der Terminalnummern der Satellitenkassen

Bezüglich der Aufstellung des Netzwerks lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.
Es ist vorausgesetzt, dass Ihre Terminals auf Inline-Betrieb gesetzt sind.

SETTING	f	P UP	▲	CAN	CEL	CL
16 CUSTOMER				CEL	.	CL
17 ORDER MASK				7	8	9
18 BACKUP SEND				4	5	6
19 BACKUP RECEIVE				1	2	3
20 ONLINE CONFIG				0	00	ENTR
21 INLINE CONFIG						
22 HWS CONFIG						
23 VMP CONFIG						
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001						0001
						10:18

INLINE CONFIG	P UP	▲	CAN	CEL	CL
IP ADDRESS 4			001	CEL	.
HWS PORT NO.			49152	7	8
SYSTEM RETRY			ENABLE	4	5
LOOKUP ORDER			MA	1	2
				0	00
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					ENTR
PGM2 CLERK0001					0001
					10:20

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das SETTING-Fenster erscheint.
3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.
4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „IP ADDRESS 4“ (IP-Adresse 4).
Geben Sie eine Terminalnummer (0-254) ein und drücken Sie die **TL**-Taste.

(Für die Programmierung für SYSTEM RETRY (System-Wiederholungs-Funktion) und LOOKUP ORDER (Suchreihenfolge), sehen Sie bitte die Seiten 43-44.)
5. Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für alle Maschinen im Netzwerk-System.

HINWEIS

- Terminalnummern müssen der Masterkasse sowie allen Satellitenkassen im Netzwerk zugeordnet werden.
(Zur Programmierung für die Masterkasse sehen Sie bitte den nächsten Paragraph.)
- Wenn ein Netzwerk zwei oder mehrere Terminals mit der gleichen Terminalnummer aufweist, können keine Inline-Kommunikationen durchgeführt werden. Jede Terminalnummer muss eindeutig sein.
- Die Terminalnummer sollte zwischen 1 und 254 liegen.
- Wenn einem Terminal die Terminalnummer „000“ zugewiesen wird, wird das Terminal in den OFFLINE-Status versetzt. Es können daher keine Inline-Kommunikationen durchgeführt werden.

3. Anfangseinstellung der Masterkasse und Erstellung/Aktualisierung der Masterliste

Bezüglich der Aufstellung des Netzwerks lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

(1) Programmierung der Terminalnummer der Masterkasse und Erstellung der Masterliste

Eine Masterliste kann nur an der vorher definierten Masterkasse erstellt werden.

SETTING	↑	P UP	▲	CAN	.	CL
16 CUSTOMER				CEL		
17 ORDER MASK				7	8	9
18 BACKUP SEND				4	5	6
19 BACKUP RECEIVE				1	2	3
20 ONLINE CONFIG				0	00	ENTR
21 INLINE CONFIG						
22 MWS CONFIG						
23 VMP CONFIG						
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN	▼		
PGM2	CLERK0001					0001
						10:21

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das SETTING-Fenster erscheint.

3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das INLINE CONFIG-Fenster erscheint.

INLINE CONFIG	P UP	▲	CAN	.	CL
IP ADDRESS 4			001	CEL	
MWS PORT NO.			49152	7	8
BMA MACHINE			000234	4	5
SYSTEM RETRY			ENABLE	1	2
LOOKUP ORDER			HA	0	00
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN	▼	ENTR
PGM2	CLERK0001				0001
					10:24

4. Geben Sie auf der Zeile „IP ADDRESS 4“ (IP-Adresse 4) eine Terminalnummer (0-254) für die Masterkasse ein, führen Sie die Programmierung für BMA MACHINE (Maschine für Back-Up-Master)*, SYSTEM RETRY (System-Wiederholungs-Funktion)* und LOOKUP ORDER (Suchreihenfolge)* durch und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das MASTER LIST-Fenster erscheint.

(Für die Programmierung von BMA MACHINE, SYSTEM RETRY und LOOKUP ORDER sehen Sie bitte die Seiten 42-44.)

MASTER LIST	P UP	▲	CAN	.	CL
IP ADDRESS 4			000	CEL	
				7	8
				4	5
				1	2
				0	00
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN	▼	ENTR
PGM2	CLERK0001				0001
					10:25

5. Geben Sie die Terminalnummer (1–254) der Maschine im Netzwerk ein, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Die Zeile für die Eingabe der Maschinenummer erscheint.

MASTER LIST	P UP	▲	CAN	.	CL
IP ADDRESS 4			001	CEL	
				7	8
MACHINE No.			000123	4	5
				1	2
				0	00
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN	▼	ENTR
PGM2	CLERK0001				0001
					10:27

6. Geben Sie die Maschinenummer (1–999999) des Terminals im Netzwerk ein, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.

7. Wiederholen Sie Schritte 5 bis 6 für alle Maschinen im Netzwerk-System.
Um die Erstellung der Masterliste zu beenden, drücken Sie die **TL**-Taste.

HINWEIS

- Die Terminal- und die Maschinennummern für die Masterkasse und den Satellitenkassen müssen für die Inline-Kommunikation in die Masterliste eingegeben werden.
- Terminal- und Maschinennummern für bis zu 32 Maschinen (eine Masterkasse und 31 Satellitenkassen) können in die Masterliste eingegeben werden.
- Die Terminalnummer sollte zwischen 1 und 254, und die Maschinenummer zwischen 1 und 999999 liegen.
- Keine Satellitenkasse kann Inline-Kommunikationen ausführen, solange ihre Terminal- und Maschinenummer nicht in der Masterliste enthalten ist.
- Wenn eine Maschinenummer eingegeben wird, die schon in der Masterliste steht, wird ein Fehler angezeigt, selbst wenn die entsprechende Terminalnummer nicht in der Liste steht.
- Selbst wenn eine Gruppe von Terminal- und Maschinennummern eingegeben wird, die in der Masterliste existiert, tritt kein Fehler auf. (Die Liste bleibt unverändert.)

(2) Löschen einer Maschine aus der Masterliste

Um die Terminalnummer aus der Masterliste zu löschen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie in der PGM2-Betriebsart „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die -Taste. Das SETTING-Fenster wird geöffnet.
3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus, und drücken Sie die -Taste. Das INLINE CONFIG-Fenster wird geöffnet.
4. Drücken Sie die -Taste. Das MASTER LIST-Fenster wird geöffnet.
5. Geben Sie die Terminalnummer ein, die Sie löschen möchten, und drücken Sie die -Taste.
6. Die Maschine wird Sie wie folgt fragen: „ARE YOU SURE?“ (Sind Sie sicher?). Falls Sie sich sicher sind, dass Sie das ausgewählte Terminal löschen möchten, wählen Sie bitte „YES“ (Ja), falls nicht, wählen Sie „NO“ (Nein).
7. Um die Masterliste zu vollenden, drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

- Sie können jede Terminalnummer löschen, die in der Masterliste steht.
- Wenn Sie die Masterkasse aus der Masterliste löschen, sperrt dies alle Anfragen der Satellitenkassen.

4. Festlegung des Terminals, das als Back-Up-Master dienen soll – Masterkasse

Es kann eine Satellitenkasse als Back-Up-Master bestimmt werden. Wenn die Masterkasse während der Operation ausfällt, übernimmt der Back-Up-Master die Funktionen der Masterkasse.

Eine Maschinenummer im Bereich zwischen 1 und 999999 kann eingegeben werden.

Falls 0 eingegeben wird, wird kein Back-Up-Master im Netzwerk eingerichtet.

Dieser Arbeitsschritt kann im Inline-Einstellungsfenster an der Masterkasse ausgeführt werden.

Bezüglich der Aufstellung eines Back-Up-Masters im Netzwerk lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

SETTING	↑	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
16 CUSTOMER							
17 ORDER MASK							
18 BACKUP SEND				7	8	9	
19 BACKUP RECEIVE				4	5	6	
20 ONLINE CONFIG				1	2	3	
21 INLINE CONFIG				0	00	ENTR	
22 MWS CONFIG							
23 VMP CONFIG							
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼							
PGM2 CLERK0001							0001
							10:28

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie in der PGM2-Betriebsart „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.

3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das INLINE CONFIG-Fenster wird geöffnet.

INLINE CONFIG	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
IP ADDRESS 4			001			
MWS PORT NO.			49152			
BMA MACHINE			000234	7	8	9
SYSTEM RETRY			ENABLE	4	5	6
LOOKUP ORDER			MA	1	2	3
				0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001						0001
						10:28

4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „BMA MACHINE“ (Maschine für Back-Up-Master).

Geben Sie die Maschinenummer des Terminals ein, das als Back-Up-Master dienen soll, und drücken Sie die **TL**-Taste.

- Bezüglich der Wahl eines geeigneten Back-Up-Masters lassen Sie sich bitte von Ihrem SHARP-Fachhändler beraten.

HINWEIS

Die Deklarations-Funktionen in der PGM2-Betriebsart ermöglichen es, den Back-Up-Master oder die Masterkasse als Masterkasse zu deklarieren, falls die Masterkasse oder der Back-Up-Master ausfallen, und informieren die Satellitenkassen, dass die Masterkasse oder der Back-Up-Master nach einem Ausfall wieder normal arbeiten.

Wenn die Masterkasse und der Back-Up-Master fehlerfrei miteinander kommunizieren, sollte keine Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse und/oder Back-Up-Master durchgeführt werden. Anderenfalls wird die Kommunikation zwischen der Masterkasse und dem Back-Up-Master gestoppt.

Weitere Informationen zu dieser Funktionen finden Sie unter „Masterkassen-Deklaration“ und „Deklaration zur Wiederherstellung“ auf den Seiten 55-60.

5. Ermöglichen bzw. Sperren der System-Wiederholungs-Funktion bei Datenübertragungsfehlern – Masterkasse und Satellitenkassen

Sie können bestimmen, ob die System-Wiederholungs-Funktion für den Fall, dass die Kommunikation zwischen Maschinen nicht erfolgreich beendet wurde, gesperrt oder ermöglicht sein soll.

Diese Funktion kann aus dem Inline-Konfigurationsfenster (INLINE CONFIG) an der Masterkasse und jeder Satellitenkasse im Netzwerk-System eingerichtet werden.

SETTING	↑	P UP	▲	CAN	.	CL
16 CUSTOMER				CEL		
17 ORDER MASK				7	8	9
18 BACKUP SEND						
19 BACKUP RECEIVE				4	5	6
20 ONLINE CONFIG						
21 INLINE CONFIG				1	2	3
22 MWS CONFIG						
23 VHP CONFIG				0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001						0001
						10:29

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.

3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das INLINE CONFIG-Fenster wird geöffnet.

INLINE CONFIG	↑	P UP	▲	CAN	.	CL
IP ADDRESS 4				001		
MWS PORT NO.				49152		
BMA MACHINE				000234		
SYSTEM RETRY				ENABLE		
LOOKUP ORDER				HA		
				4	5	6
				1	2	3
				0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001						0001
						10:30

4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „SYSTEM RETRY“ (System-Wiederholungs-Funktion).
Wählen Sie entweder „DISABLE“ (Deaktivieren) oder „ENABLE“ (Aktivieren) mit der -Taste (Toggle-Taste) und drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

- Falls die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist, dann wird eine Übertragung, bei der ein Fehler aufgetreten ist, nicht sofort abgeschlossen, sondern die Masterkasse wartet auf die Eingabe eines von drei Befehlen („RETRY“ nämlich Wiederholen, „ABORT“ nämlich Abbrechen und „IGNORE“ nämlich Ignorieren). Dann versucht die Masterkasse wiederholt Zugang zu der Satellitenkasse herzustellen, die den Übertragungsfehler verursacht hat, oder stuft je nach getroffener Wahl den Zugriff als erfolgreich oder erfolglos beendet ein.
- Falls diese Funktion deaktiviert ist, wird der Auftrag sofort beendet.
- Zur weiteren Information sehen Sie bitte „System-Wiederholungs-Funktion“ auf den Seiten 63-64.
- Die Voreinstellung ist „ENABLE“ (Aktivieren).

6. Festlegung der Suchreihenfolge für den PLU/EAN-Code – Satellitenkasse

An einer Satellitenkasse können Sie festlegen, von welchem Terminal die PLU/EAN-Programmdaten zuerst abgerufen werden sollen (Masterkasse oder Satellitenkasse). Wenn Sie die Satellitenkasse anweisen, zunächst in der Masterkasse zu suchen, und dann einen PLU/EAN-Code eingeben, beginnt zuerst die Suche in der Masterkasse und wird dann in der Satellitenkasse fortgesetzt. Dasselbe gilt für den umgekehrten Fall.

An der Masterkasse sind beide Einstellungen jedoch unwirksam. Auch wenn Sie hier angeben, dass zunächst in einer Satellitenkasse gesucht werden soll, fragt die Masterkasse immer zuerst die eigenen Daten ab.

SETTING	↑	P UP	▲	CAN	.	CL
16 CUSTOMER				CEL		
17 ORDER MASK				7	8	9
18 BACKUP SEND				4	5	6
19 BACKUP RECEIVE				1	2	3
20 ONLINE CONFIG				0	00	ENTR
21 INLINE CONFIG						
22 MWS CONFIG						
23 VMP CONFIG						
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN	▼		
PGM2	CLERK0001					0001
						10:30

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.

3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das INLINE CONFIG-Fenster wird geöffnet.

INLINE CONFIG	P UP	▲	CAN	.	CL
IP ADDRESS 4			001	CEL	
MWS PORT NO.			49152	7	8 9
BMA MACHINE			000234	4	5 6
SYSTEM RETRY			ENABLE	1	2 3
LOOKUP ORDER			MA	0	00 ENTR
PREV.	NEXT	LIST	P DOWN	▼	
PGM2	CLERK0001				0001
					10:31

4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „LOOKUP ORDER“ (Suchreihenfolge).
Wählen Sie entweder „MA“ (Masterkasse) oder „SA“ (Satellitenkasse) mit der -Taste (Toggle-Taste) und drücken Sie die -Taste.

7. Abrufen der Netzwerk-Programmierungsinhalte – Masterkasse und Satellitenkassen

PGM2 MODE		P UP ▲	CAN	CEL	CL
1	READING		CEL	.	CL
2	SETTING		7	8	9
3	D-EAN LOAD		4	5	6
4	DATA CLEAR		1	2	3
5	INITIAL D/L		0	00	ENTR
6	MAINTEN. D/L				
7	DECLARATION				
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:32

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „READING“ (Abrufen) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das READING-Fenster wird geöffnet.

READING		P UP ▲	CAN	CEL	CL
41	TRANSFER MASK		7	8	9
42	DEVICE CONFIG		4	5	6
43	DIRECT KEY		1	2	3
44	ONLINE CONFIG		0	00	ENTR
45	INLINE CONFIG				
46	MWS CONFIG				
47	VMP CONFIG				
48	ROM VERSION				
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:32

3. Wählen Sie „INLINE CONFIG“ (Inline-Konfiguration) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das INLINE READING-Fenster (Inline-Abruf) wird geöffnet.

INLINE READING		P UP ▲	CAN	CEL	CL
1	INLINE PRESET		7	8	9
2	SIGN ON CLERK		4	5	6
			1	2	3
			0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:52

4. Wählen Sie „INLINE PRESET“ (Netzwerk-Programmierungsinhalte) und drücken Sie die -Taste.
Das OUTPUT TO-Fenster wird geöffnet.

OUTPUT TO		P UP ▲	CAN	CEL	CL
1	DISPLAY		7	8	9
2	REPORT PRINTER		4	5	6
			1	2	3
			0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:33

5. Wählen Sie „DISPLAY“ (Anzeige) oder „REPORT PRINTER“ (Berichtdrucker) und drücken Sie die -Taste.

Druckbeispiel (Masterkasse)

PGM2		
INLINE PRESET		
T-No.	192.168.070.001	Terminalnummer der Masterkasse
MWS PORT No.	49152	MWS-Port-Nr.
MASTER LIST		
T-No.	M-No.	
001	000001#	Liste der Maschinen im Netzwerk (Terminalnummern und Maschinennummern)
002	000002#	
003	000003#	
004	000004#	
005	000005#	
SYSTEM RETRY ENABLE		System-Wiederholungs-Funktion : ENABLE (Aktivieren) oder DISABLE (Deaktivieren)
BACK UP MASTER		
T-No.	M-No.	Back-Up-Master (Terminalnummer und Maschinennummer)
002	000002#	
LOOKUP ORDER MA FIRST		Terminal, von dem die PLU/EAN-Code Programmdaten zuerst abgerufen werden

Druckbeispiel (Satellitenkasse)

PGM2		
INLINE PRESET		
T-No.	192.168.070.002	Terminalnummer der Satellitenkasse
MWS PORT No.	49152	MWS-Port-Nr.
SYSTEM RETRY ENABLE		System-Wiederholungs-Funktion : ENABLE (Aktivieren) oder DISABLE (Deaktivieren)
LOOKUP ORDER MA FIRST		Terminal, von dem die PLU/EAN-Code Programmdaten zuerst abgerufen werden

8. Programmierung für die externen Drucker

Für das Anschließen eines externen Druckers an ein Terminal im Netzwerk, lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

(1) Grundprogrammierung für externe Drucker – Masterkasse und Satellitenkassen

Mit dem folgenden Verfahren können Sie Grundprogrammierungen für externe Drucker durchführen, die in das Netzwerk eingebunden sind.

Für die Anfangsaufstellung von externen Druckern sprechen Sie bitte mit Ihrem SHARP-Fachhändler.

SETTING	↑↓	P	UP	▲	CAN	CEL	.	CL
09 DATE/TIME								
10 OPTIONAL					7	8	9	
11 REPORT					4	5	6	
12 MESSAGE								
13 FUNCTION KEY					1	2	3	
14 DEVICE CONFIG								
15 TAX					0	00	ENTR	
16 CUSTOMER								
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼				
PGM2	CLERK0001							0001
								10:34

DEVICE CONFIG	↓	P	UP	▲	CAN	CEL	.	CL
01 BUILT-IN PRINTER								
02 JOURNAL PRINTER					7	8	9	
03 RECEIPT PRINTER					4	5	6	
04 SLIP PRINTER								
05 KP#1					1	2	3	
06 KP#2					0	00	ENTR	
07 KP#3								
08 KP#4								
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼				
PGM2	CLERK0001							0001
								10:34

KP#1	↓	P	UP	▲	CAN	CEL	.	CL
TERMINAL#					000			
CHANNEL#					7	8	9	
PRINTER	TM-T88(3)/T88(4)				4	5	6	
AUTO CUTTER	YES				1	2	3	
PRINT TYPE	ADDITION				0	00	ENTR	
SECOND KP								
NAME								
INITIAL FEED#	00							
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼				
PGM2	CLERK0001							0001
								10:35

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.
3. Wählen Sie „DEVICE CONFIG“ (Options-Konfiguration) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das DEVICE CONFIG-Fenster wird geöffnet.
4. Wählen Sie die Nummer des zu programmierenden Druckers (KP#).
5. Führen Sie die Programmierung für den externen Drucker aus.
(Beziehen Sie sich bei der Programmierung der einzelnen Positionen des externen Druckers auf die Angaben auf der nächsten Seite.)
 - Lassen Sie sich bezüglich der richtigen Einstellung bitte von Ihrem SHARP-Fachhändler beraten.
6. Drücken Sie nach der Programmierung für den externen Drucker die -Taste.

Zu programmierende Positionen

TERMINAL# (Terminalnummer)

Geben Sie eine Terminalnummer (1–254, 0) ein.

CHANNEL# (Kanalnummer)

Geben Sie eine Kanalnummer (0–7) ein.

PRINTER (Drucker)

Wählen Sie das Modell des externen Druckers.

TM-T88(3)/88(4) (EPSON)

TM-U220/230 (EPSON)

BUILT-IN(820)

BUILT-IN(810)

AUTO CUTTER (automatischer Bonabschnitt)

Bestimmen Sie, ob der automatische Bonabschnitt gesperrt oder ermöglicht sein soll.

NO: Der automatische Bonabschnitt wird gesperrt.

YES: Der automatische Bonabschnitt wird ermöglicht.

PRINT TYPE (Art des Bontyps)

Wählen Sie die Art des Bontyps.

ADDITION: Additionsbon

S/D: Einzel-/Doppelbon

ADD.+S: Additionsbon + Einzelbon

D ADD.: Doppel-Additionsbon

D ADD+S: Doppel-Additions- + Einzelbon

SECOND KP

Geben Sie die Nummer des externen Ersatzdruckers (1–9, 0) ein.

NAME

Geben Sie den gewünschten Namen für den externen Drucker (max. 12 Zeichen) ein.

INITIAL FEED# (Anfangsvorschub)

Geben Sie den anfänglichen Zeilenvorschub (0 bis 64 Zeilen) für den externen Drucker ein.

SORT RCPT. CUTTING

Wählen Sie, ob der Teilabschnitt zwischen Sortiergruppen gesperrt oder ermöglicht sein soll.

NO: Die Teilabschnitt-Funktion wird gesperrt.

YES: Die Teilabschnitt-Funktion wird ermöglicht.

SEQUENTIAL PRINT (Folgedruck)

Wählen Sie, ob die Folgedruck-Funktion gesperrt oder ermöglicht sein soll.

NO: Die Folgedruck-Funktion wird gesperrt.

YES: Die Folgedruck-Funktion wird ermöglicht.

(2) Zusätzliche Programmierung für die externen Drucker – Masterkasse und Satellitenkasse

Mit dem folgenden Verfahren können Sie festlegen, was auf dem externen Drucker ausgedruckt werden soll.

SETTING	↑↓	P UP	▲	CAN	.	CL
09 DATE/TIME				CEL		
10 OPTIONAL				7	8	9
11 REPORT				4	5	6
12 MESSAGE				1	2	3
13 FUNCTION KEY				0	00	ENTR
14 DEVICE CONFIG						
15 TAX						
16 CUSTOMER						
PGM2 CLERK0001						0001
						10:36

OPTIONAL	P UP	▲	CAN	.	CL
1 FUNC.PROHIBIT			CEL		
2 FUNC.SELECT1			7	8	9
3 FUNC.SELECT2			4	5	6
4 PRINT SELECT1			1	2	3
5 PRINT SELECT2			0	00	ENTR
6 EURO					
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:36

PRINT SELECT2	↓	P UP	▲	CAN	.	CL
SEPARATOR LINE			NO	CEL		
LINK PLU		EACH PLU	YES	7	8	9
FREE TEXT ON KP			NO	4	5	6
ITEM CODE ON KP			NO	1	2	3
PRICE ON KP			NO	0	00	ENTR
AMOUNT ON KP			NO			
GUEST# ON KP			NO			
QTY=1 ON KP			YES			
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼						
PGM2 CLERK0001						0001
						10:37

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.

3. Wählen Sie „OPTIONAL“ (wahlfreie Positionen) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das OPTIONAL-Fenster wird geöffnet.

4. Wählen Sie „PRINT SELECT2“ (Wahl der zu druckenden Positionen 2) aus, und drücken Sie die -Taste.
Das PRINT SELECT2-Fenster wird geöffnet.

5. Programmieren Sie die Positionen, die auf dem externen Drucker ausgedruckt werden sollen, und drücken Sie die -Taste.
(Bitte beachten Sie die nächste Seite für die einzelnen Programmierungspositionen.)

6. Drücken Sie nach der Programmierung der Positionen die -Taste.

Zu programmierende Positionen

SEPARATOR LINE

NO: Die Trennungslinie wird auf dem externen Drucker nicht gedruckt.

YES: Die Trennungslinie wird auf dem externen Drucker gedruckt.

FREE TEXT ON KP

NO: Zusatztexte werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.

YES: Zusatztexte werden auf dem externen Drucker gedruckt.

ITEM CODE ON KP

NO: Die PLU/Warengruppen-Codes werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.

YES: Die PLU/Warengruppen-Codes werden auf dem externen Drucker gedruckt.

PRICE ON KP

NO: Die Preise werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.

YES: Die Preise werden auf dem externen Drucker gedruckt.

AMOUNT ON KP

NO: Die Beträge werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.

YES: Die Beträge werden auf dem externen Drucker gedruckt.

GUEST# ON KP

NO: Die Gästezahl wird auf dem externen Drucker nicht gedruckt.

YES: Die Gästezahl wird auf dem externen Drucker gedruckt.

QTY=1 ON KP

NO: Die Menge wird auf dem externen Drucker nicht gedruckt, wenn die Menge "1" ist.

YES: Die Menge wird auf dem externen Drucker gedruckt, auch wenn die Menge "1" ist.

UNIT PRICE PRINT

NO: Die Einzelpreise werden auf dem externen Drucker nicht gedruckt.

YES: Die Einzelpreise werden auf dem externen Drucker gedruckt.

9. Programmierung für die Manager-Workstation (MWS) – Masterkasse und Satellitenkassen

Die LAN-Schnittstelle für das UP-820F/UP-820N POS-Kassenterminal gestattet es der UP-820F/UP-820N, über die Verbindung mit einer Manager-Workstation (MWS) Inline-Kommunikationen mit einem Hostrechner auszuführen.

Bezüglich der Aufstellung der Manager-Workstation lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

Funktionen der Manager-Workstation:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| 1) Herunterladen der Terminaldaten | [Terminal ← PC] |
| 2) Hochladen der Terminaldaten | [Terminal → PC] |
| 3) Externe (RJE) Job-Eingabefunktion | [Terminal ← PC] |
| 4) T-LOG-Funktion | [Terminal → PC] |
| 5) E-Mail-Funktion | [Terminal ← PC] |

(1) Programmierung der MWS-Terminal-Nr.

Die MWS-Terminal-Nr. des Hostrechners lässt sich durch das folgende Verfahren spezifizieren:

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

SETTING	↑	P	UP	▲	CAN	CEL	.	CL
16 CUSTOMER								
17 ORDER MASK					7	8	9	
18 BACKUP SEND								
19 BACKUP RECEIVE					4	5	6	
20 ONLINE CONFIG								
21 INLINE CONFIG					1	2	3	
22 MWS CONFIG					0	00	ENTR	
23 VMP CONFIG								
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼				
PGM2	CLERK0001							0001
								10:38

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.

3. Wählen Sie „MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das MWS CONFIG-Fenster wird geöffnet.

MWS CONFIG	↓	P	UP	▲	CAN	CEL	.	CL
IP ADDRESS 1					192			
IP ADDRESS 2					168			
IP ADDRESS 3					000	7	8	9
IP ADDRESS 4					000	4	5	6
TIME OUT					007			
G.W. ADDR. 1					192	1	2	3
G.W. ADDR. 2					168			
G.W. ADDR. 3					070			
PREV.	NEXT	LIST	P	DOWN ▼	0	00	ENTR	
PGM2	CLERK0001							0001
								10:39

4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „IP ADDRESS 4“ (IP-Adresse 4).
Geben Sie auf der Zeile IP ADDRESS 4 die Terminalnummer (0-254) des Hostrechners ein und drücken Sie die **TL**-Taste.

- Die Eingabe der Terminalnummer der Masterkasse oder Satellitenkassen verursacht einen Eingabefehler („ENTRY ERROR“).

(2) Programmierung der Time-Out Zeit

Der Wert der Time-Out-Zeit für den Datenempfang kann durch das folgende Verfahren spezifiziert werden:

SETTING	↑	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
16 CUSTOMER							
17 ORDER MASK				7	8	9	
18 BACKUP SEND				4	5	6	
19 BACKUP RECEIVE				1	2	3	
20 ONLINE CONFIG				0	00	ENTR	
21 INLINE CONFIG							
22 MWS CONFIG							
23 VMP CONFIG							
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼							
PGM2 CLERK0001							0001
							10:39

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.

3. Wählen Sie „MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das MWS CONFIG-Fenster wird geöffnet.

MWS CONFIG	↑	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
IP ADDRESS 1				192			
IP ADDRESS 2				168			
IP ADDRESS 3				000	7	8	9
IP ADDRESS 4				000	4	5	6
TIME OUT				007			
G.W. ADDR. 1				192	1	2	3
G.W. ADDR. 2				168			
G.W. ADDR. 3				070			
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼				0	00	ENTR	
PGM2 CLERK0001							0001
							10:39

4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „TIME OUT“. Geben Sie die Time-Out-Zeit (1-255 (Sekunden)) ein und drücken Sie die **TL**-Taste.

- Dieser Wert hängt von der jeweiligen Anwendung ab. Lassen Sie sich bitte von Ihrem SHARP-Fachhändler beraten.

(3) Programmierung der Gateway-Nr.

Die Gateway-Nr. lässt sich durch das folgende Verfahren spezifizieren:

SETTING	↑	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
16 CUSTOMER							
17 ORDER MASK				7	8	9	
18 BACKUP SEND				4	5	6	
19 BACKUP RECEIVE				1	2	3	
20 ONLINE CONFIG				0	00	ENTR	
21 INLINE CONFIG							
22 MWS CONFIG							
23 VMP CONFIG							
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼							
PGM2 CLERK0001							0001
							10:42

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „SETTING“ (Einstellung) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das SETTING-Fenster wird geöffnet.

3. Wählen Sie „MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) aus, und drücken Sie die **ENTER**-Taste.
Das MWS CONFIG-Fenster wird geöffnet.

MWS CONFIG	↑	P UP	▲	CAN	CEL	.	CL
IP ADDRESS 2				168			
IP ADDRESS 3				000	7	8	9
IP ADDRESS 4				000	4	5	6
TIME OUT				007			
G.W. ADDR. 1				192	1	2	3
G.W. ADDR. 2				168			
G.W. ADDR. 3				070			
G.W. ADDR. 4				000	0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼							
PGM2 CLERK0001							0001
							10:40

4. Bewegen Sie den Cursor zur Zeile „G.W. ADDR. 4“ (Gateway-Adresse 4). Geben Sie die Gateway-Nummer (0-254) ein und drücken Sie die **TL**-Taste.

- Die Eingabe der Terminalnummer der Masterkasse oder Satellitenkasse verursacht sich Eingabefehler („ENTRY ERROR“).
- Die Eingabe einer Terminalnummer, die der voreingeegebenen Terminalnummer in der Zeile IP ADDRESS 4 entspricht, verursacht einen Eingabefehler („ENTRY ERROR“).

10. Abrufen der Daten der Manager-Workstation-Programmierung – Masterkasse und Satellitenkassen

READING			↑	P UP	▲	CAN		CL
41	TRANSFER MASK					CEL	.	CL
42	DEVICE CONFIG					7	8	9
43	DIRECT KEY							
44	ONLINE CONFIG					4	5	6
45	INLINE CONFIG							
46	MWS CONFIG					1	2	3
47	VMP CONFIG							
48	ROM VERSION					0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼								
PGM2 CLERK0001								0001
								10:43

OUTPUT TO			↑	P UP	▲	CAN		CL
1	DISPLAY					7	8	9
2	REPORT PRINTER							
						4	5	6
						1	2	3
						0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼								
PGM2 CLERK0001								0001
								10:44

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.
2. Wählen Sie „READING“ (Abrufen) und drücken Sie die -Taste.
Das READING-Fenster (Abrufen) erscheint.
3. Wählen Sie „MWS CONFIG“ (MWS-Konfiguration) und drücken Sie die -Taste.
Das Fenster OUTPUT TO (Ausgabe an) erscheint.
4. Wählen Sie „DISPLAY“ (Anzeige) oder „REPORT PRINTER“ (Berichtdrucker) und drücken Sie die -Taste.

Druckbeispiel (Masterkasse)

PGM2	
MWS PRESET	
TERMINAL NO.	192.168.070.001
TIME OUT	007
GATEWAY NO.	192.168.070.000

Terminal-Nr.
Time-Out-Zeit (7 Sekunden)
Gateway-Nr.

4

Sicherung von Systemdaten (Back-up)

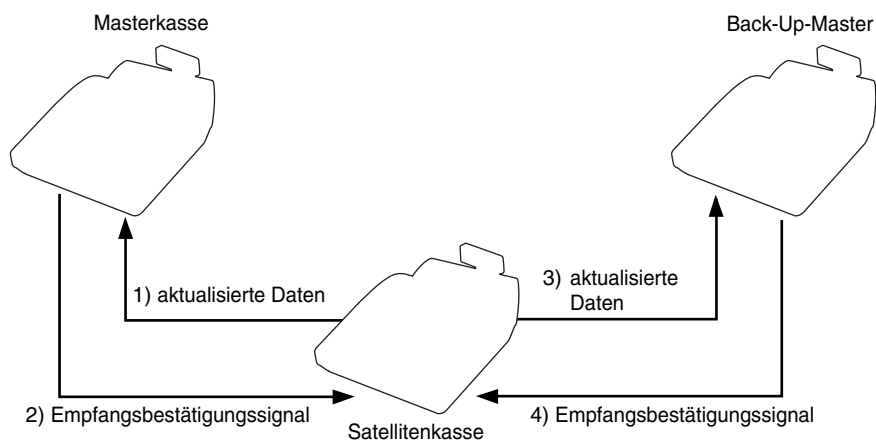
1. Wie das Netzwerk Back-Up-System arbeitet

Das Netzwerk enthält ein System zur Datensicherung (Back-up).

Eine der Satellitenkassen kann zu einem Back-Up-Master deklariert werden.

Bezüglich der Aufstellung eines Back-Up-Masters im Netzwerk lassen Sie sich bitte von Ihrem Fachhändler beraten.

Wenn sowohl die Masterkasse, als auch der Back-Up-Master normal funktionieren, arbeitet das System wie folgt:



- 1) Jede Satellitenkasse sendet aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse.
- 2) Die Masterkasse empfängt die Daten, und sendet das Empfangsbestätigungssignal (ACK-Signal) an die Satellitenkasse.
- 3) Die Satellitenkasse sendet die aktualisierten Daten an den Back-Up-Master.
- 4) Der Back-Up-Master empfängt die Daten und sendet das Empfangsbestätigungssignal an die Satellitenkasse.

* Nur bei zentralisiertem Bedienersystem

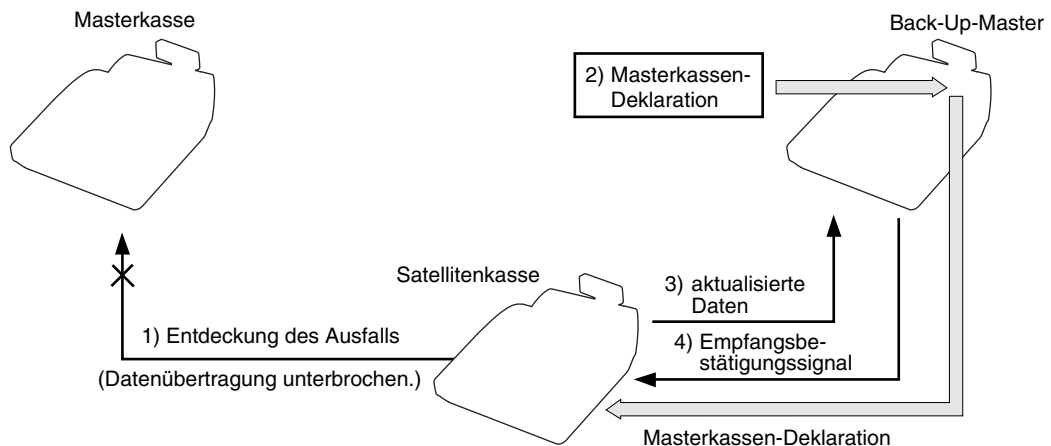
Falls die Masterkasse ausfällt, fungiert der Back-Up-Master als Masterkasse, nachdem sie zur Masterkasse deklariert worden ist. Falls der Back-Up-Master ausfällt, kann die Übertragung aktualisierter Daten an den Back-Up-Master gestoppt werden, indem die Masterkasse zur Masterkasse deklariert wird. Wenn die Masterkasse oder der Back-Up-Master wieder zur Verfügung steht, übernehmen sie ihre Aufgaben als Masterkasse oder Back-Up-Master durch den Deklarations-Vorgang „Wiederherstellung“.

2. Masterkassen-Deklaration

Wenn die Masterkasse oder der Back-Up-Master ausfällt, sollte der Vorgang zur Masterkassen-Deklaration eingeleitet werden, um Satellitenkassen von dem Ausfall zu unterrichten.

(1) Wenn die Masterkasse ausfällt – Masterkassen-Deklaration am Back-Up-Master

Ablaufschema für Masterkassen-Deklaration am Back-Up-Master



- 1) Eine Satellitenkasse entdeckt den Ausfall der Masterkasse wenn sie aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse sendet. Zu diesem Zeitpunkt öffnet sich ein Fenster an der Satellitenkasse mit der Meldung „MASTER DOWN?“ (Masterkasse antwortet nicht). (Für die System-Wiederholungs-Funktion sehen Sie bitte die Seiten 63-64.)
- 2) Der Vorgang der Masterkassen-Deklaration muss am Back-Up-Master ausgeführt werden. Durch diesen Vorgang werden alle Satellitenkassen darüber informiert, dass die Masterkasse ausgefallen ist und der Back-Up-Master von nun an als Masterkasse fungieren wird. (Während dieses Vorgangs können keine anderen Eingaben an den Satellitenkassen vorgenommen werden.)
- 3) Jede Satellitenkasse im Netzwerk-System sendet aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) nur an den Back-Up-Master.
- 4) Der Back-Up-Master empfängt die Daten und sendet das Empfangsbestätigungssignal an die Satellitenkassen.

* Nur bei zentralisiertem Bedienersystem

Der Vorgang zur Masterkassen-Deklaration ist wie folgt:

PGM2 MODE	P UP ▲	CAN	.	CL
1 READING		CEL		
2 SETTING		7	8	9
3 D-EAN LOAD		4	5	6
4 DATA CLEAR		1	2	3
5 INITIAL D/L		0	00	ENTR
6 MAINTEN. D/L				
7 DECLARATION				
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼				
PGM2 CLERK0001				0001
				10:44

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „DECLARATION“ (Deklaration) und drücken Sie die -Taste.
Das DECLARATION-Fenster erscheint.

DECLARATION	P UP ▲	CAN	.	CL
1 MASTER DECLARE		CEL		
2 RECOVER DECLARE		7	8	9
		4	5	6
		1	2	3
		0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼				
PGM2 CLERK0001				0001
				10:45

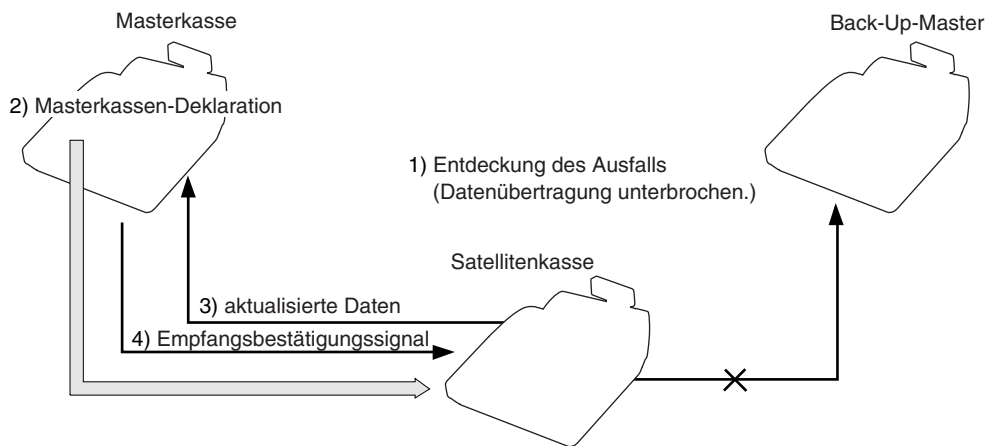
3. Wählen Sie „MASTER DECLARE“ (Masterkassen-Deklaration) und drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

Während die Masterkasse ausgefallen ist, führt der Back-Up-Master auch die Transaktions-Protokollpufferabfrage durch.

(2) Wenn der Back-Up-Master ausfällt – Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse

Ablaufschema für Masterkassen-Deklaration an der Masterkasse



- 1) Eine Satellitenkasse entdeckt den Ausfall des Back-Up-Masters, wenn sie aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse und an den Back-Up-Master sendet. Zu diesem Zeitpunkt öffnet sich ein Fenster an der Satellitenkasse mit der Meldung „BACKUP DOWN?“ (Back-Up-Master antwortet nicht).
- 2) Der Vorgang der Masterkassen-Deklaration muss an der Masterkasse ausgeführt werden. Durch diesen Vorgang werden alle Satellitenkassen darüber informiert, dass der Back-Up-Master ausgefallen ist.
- 3) Jede Satellitenkasse im Netzwerk-System beginnt mit der Sendung der aktualisierten Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) ausschließlich an die Masterkasse.
- 4) Die Masterkasse empfängt die Daten und sendet das Empfangsbestätigungssignal an die Satellitenkassen.

* Nur bei zentralisiertem Bedienersystem

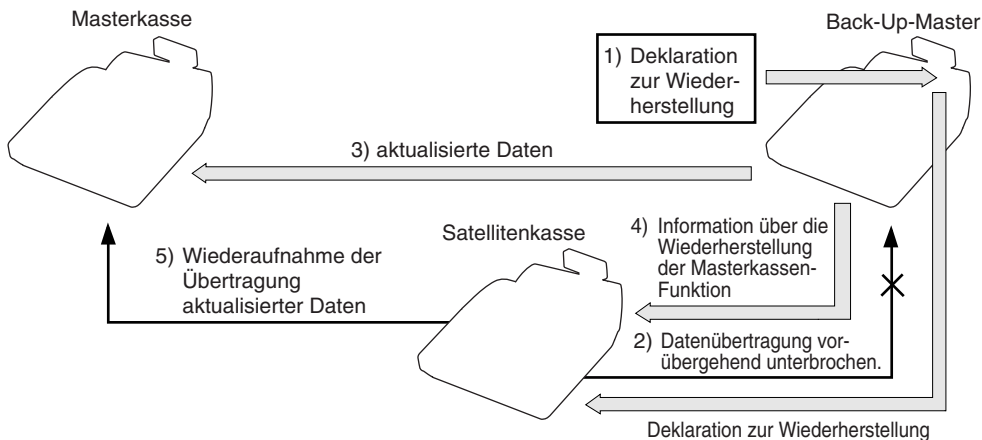
Der Vorgang der Masterkassen-Deklaration entspricht dem unter „(1) Wenn die Masterkasse ausfällt“ beschriebenen.

3. Deklaration zur Wiederherstellung

Wenn die Masterkasse oder der Back-Up-Master wieder normal arbeiten, sollte der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung („RECOVER DECLARE“) eingeleitet werden, damit die Satellitenkassen darüber informiert werden, dass die Masterkasse oder der Back-Up-Master wieder normal arbeiten.

(1) Wenn die Masterkasse wieder normal arbeitet – Deklaration am Back-Up-Master

Ablaufschema für die Deklaration zur Wiederherstellung am Back-Up-Master



- 1) Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung wird am Back-Up-Master durchgeführt.
- 2) Jede Satellitenkasse unterbricht vorläufig das Senden aktualisierter Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an den Back-Up-Master.
- 3) Der Back-Up-Master sendet die aktualisierten Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse.
- 4) Der Back-Up-Master informiert alle Satellitenkassen, dass die Masterkasse wieder normal arbeitet.
- 5) Die Satellitenkassen beginnen wieder, aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse zu senden und das Netzwerk kehrt zum normalen Zustand zurück.

* Nur bei zentralisiertem Bedienersystem

Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung ist wie folgt:

PGM2 MODE		P UP ▲	CAN	.	CL
1	READING		CEL		
2	SETTING		7	8	9
3	D-EAN LOAD		4	5	6
4	DATA CLEAR		1	2	3
5	INITIAL D/L		0	00	ENTR
6	MAINT. D/L				
7	DECLARATION				
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:46

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

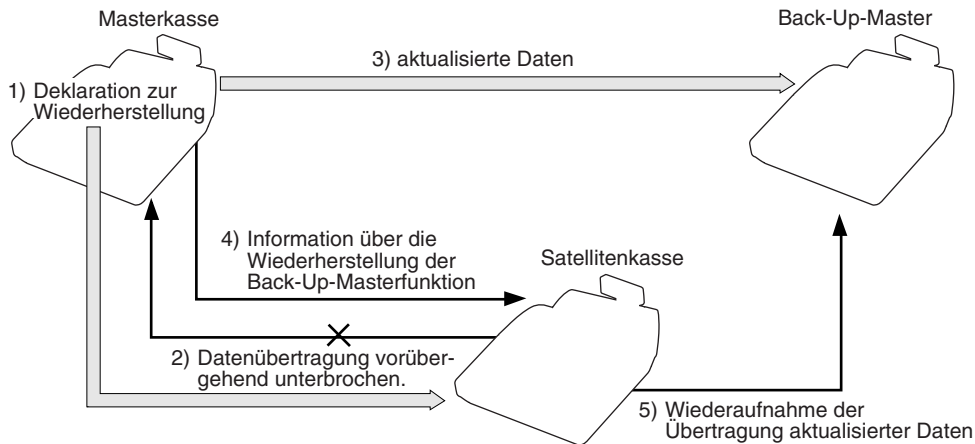
2. Wählen Sie „DECLARATION“ (Deklaration) und drücken Sie die -Taste.
Das DECLARATION-Fenster erscheint.

DECLARATION		P UP ▲	CAN	.	CL
1	MASTER DECLARE		CEL		
2	RECOVER DECLARE		7	8	9
			4	5	6
			1	2	3
			0	00	ENTR
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001					0001
					10:46

3. Wählen Sie „RECOVER DECLARE“ (Deklaration zur Wiederherstellung) und drücken Sie die -Taste.

(2) Wenn der Back-Up-Master wieder normal arbeitet – Deklaration an der Masterkasse

Ablaufschema für die Deklaration zur Wiederherstellung an der Masterkasse



- 1) Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung wird an der Masterkasse vorgenommen.
- 2) Jede Satellitenkasse unterbricht vorübergehend das Senden aktualisierter Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an die Masterkasse.
- 3) Die Masterkasse sendet die aktualisierten Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an den Back-Up-Master.
- 4) Die Masterkasse informiert alle Satellitenkassen, dass der Back-Up-Master wieder normal arbeitet.
- 5) Die Satellitenkassen beginnen wieder, aktualisierte Tisch-Daten (und Bedienerdaten*) an den Back-Up-Master zu senden und das Netzwerk kehrt zum normalen Zustand zurück.

* Nur bei zentralisiertem Bedienersystem

Der Vorgang der Deklaration zur Wiederherstellung entspricht dem in „(1) Wenn die Masterkasse wieder normal arbeitet“.

1. Manueller Löschvorgang

Durch den manuellen Löschvorgang lassen sich verschiedene Speicher löschen, falls das notwendig werden sollte. Dieser Vorgang sollte nur durchgeführt werden, wenn die Masterkasse oder das System ausfällt.

(1) Manuelles Lösungsverfahren

Im Problemfall können Sie mit dem folgenden Verfahren eine Zwangslöschung der Speicher zur Wiederherstellung des Systems bewirken.

Löschverfahren

PGM2 MODE	P UP ▲	CAN	CEL	•	CL
1 READING		7	8	9	
2 SETTING		4	5	6	
3 D-EAN LOAD		1	2	3	
4 DATA CLEAR		0	00	ENTR	
5 INITIAL D/L					
6 MAINT. D/L					
7 DECLARATION					
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001				0001	
				10:47	

1. Rufen Sie die PGM2-Betriebsart im Betriebsart-Wahlfenster auf.

2. Wählen Sie „DATA CLEAR“ (Daten löschen) und drücken Sie die -Taste.
Das DATA CLEAR-Fenster erscheint.

DATA CLEAR	↓ P UP ▲	CAN	CEL	•	CL
1 E. JOURNAL		7	8	9	
2 T-LOG		4	5	6	
3 TRANSACTION		1	2	3	
4 CLERK		0	00	ENTR	
5 CASHIER					
6 HOURLY					
7 DAILY NET					
8 SIGN ON FLAG					
PREV. NEXT LIST P DOWN ▼					
PGM2 CLERK0001				0001	
				10:47	

3. Wählen Sie den betreffende der auf der nächsten Seite gelisteten Posten und drücken Sie die -Taste.

HINWEIS

Die oben angeführten Arbeitsschritte zu manuellen Löschvorgängen sollten mit Unterstützung Ihres autorisierten SHARP-Fachhändlers durchgeführt werden.

(2) Liste der Positionen für manuelle Löschung

Posten	Beschreibung	Terminal*1		Bemerkung
		Master(M)	Satellit(S)	
SIGN ON FLAG	Manuelles Löschen des Bediener-Anmeldestatus	M	-	Betrifft nur Bediener, die an der Masterkasse angemeldet sind. (*2)
GLU USED FLAG	Manuelles Löschen der aktuellen Tisch-Daten	M	-	Dieser Vorgang löscht die aktuellen Tisch-Daten.
TRANSACTION	Manuelles Löschen des Warengruppen-/Transaktions-Speichers	M	S	
HOURLY	Manuelles Löschen des Stundenumsatz-Speichers	M	S	
CLERK	Manuelles Löschen des Bedienerumsatz-Speichers	M	S	
CASHIER	Manuelles Löschen des Kassiererumsatz-Speichers	M	S	Nur bei kombiniertem Kassierer- + Bedienersystem
DAILY NET	Manuelles Löschen des Tages-Nettoumsatz-Speichers	M	S	
T-LOG	Manuelles Löschen des Transaktions-Protokollpuffers	M	S	Zur Transaktions-Protokollpufferabfrage sehen Sie bitte die Seite 19.
E. JOURNAL	Manuelles Löschen der elektronischen Journaldaten	M	S	

*1 „M“ bedeutet, dass diese Funktion an der Masterkasse anwendbar ist, und „S“ bedeutet, dass diese Funktion an Satellitenkassen anwendbar ist.

*2 Die Verkaufsdaten eines Bedieners an den einzelnen Satellitenkassen, an denen ein Bediener angemeldet war, werden bei dem manuellen Löschvorgang des Anmeldestatus nicht abgerufen. Diese Daten werden nur dann abgerufen, wenn der Abmeldungsvorgang an den Satellitenkassen korrekt durchgeführt wird.

2. System-Wiederholungs-Funktion

Falls ein Übertragungsvorgang von der Masterkasse an eine Satellitenkasse nicht erfolgreich durchgeführt werden kann, dann beendet die Masterkasse diesen Vorgang entweder sofort, oder wartet auf einen Befehl, der über die Tastatur oder über das Auswahlfenster eingegeben werden kann, je nachdem, ob die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist oder nicht. Wenn die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist, dann wartet die Masterkasse auf die Eingabe eines Befehls und versucht wiederholt, einen Zugang herzustellen, abhängig von den Befehlen, die auf der folgenden Seite erklärt werden.

Die System-Wiederholungs-Funktion ist ebenso verfügbar an Satelliten-Kassen abhängig von den Übertragungsfehlern.

Diese Funktion wird in den folgenden Fällen verwendet:

- Die Masterkasse konnte keine voreingestellten oder aktualisierten Daten an einige oder alle Satellitenkassen übertragen.
- Die Masterkasse konnte keine Umsatzberichte von einigen oder allen Satellitenkasse abrufen.
- Die Satellitenkasse konnte keine Daten an andere Kassen übertragen.
- Ein Bediener hat vergessen, sich an einer Satellitenkasse abzumelden.*

Ob die System-Wiederholungs-Funktion bei einem Übertragungsfehler freigegeben oder gesperrt ist, wird an der Masterkasse und einer Satellitenkasse programmiert. (Sehen Sie bitte auf der Seite 43: „5. Ermöglichen bzw. Sperren der System-Wiederholungs-Funktion bei Datenübertragungsfehlern“.)

*Wenn ein Bediener nicht in der Lage ist, sich an einer Satellitenkasse aus irgendwelchen Gründen abzumelden, sind die Funktionen „RETRY“ (Wiederholen) und „ABORT“ (Abbrechen) möglich, die Funktion „IGNORE“ (Ignorieren) jedoch nicht.

(1) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion deaktiviert ist

Die Masterkasse beendet den Übertragungsvorgang sofort auf die beiden folgenden Weisen.

Falls keine Satellitenkasse erfolgreich Daten übertragen konnte, wird die Übertragung als fehlerhaft beendet eingestuft, was der Meldung „ABORT“ (Abbrechen) entspricht, die auf der nächsten Seite erörtert wird.

Falls es eine Satellitenkasse gibt, die erfolgreich Daten übertragen hat, wird die Übertragung je nach Art des Übertragungsvorgangs entweder als erfolgreich oder als erfolglos eingestuft. In diesem Fall entspricht eine als erfolgreich eingestufte Übertragung und eine als erfolglos eingestufte Übertragung jeweils den Meldungen „IGNORE“ (Ignorieren) und „ABORT“ (Abbrechen), die beide auf der nächsten Seite erklärt werden.

(2) Wenn die System-Wiederholungs-Funktion aktiviert ist

Falls ein Übertragungsfehler an einer Satellitenkasse auftritt, erscheint ein entsprechendes Fenster in der Anzeige, und die Masterkasse wartet dann auf die Eingabe eines der folgenden Befehle, die über die Tastatur eingegeben werden:

- A) Befehl RETRY nämlich Wiederholen (Auswahl aus dem Fenster oder drücken Sie Taste 1.)
- B) Befehl ABORT nämlich Abbrechen (Auswahl aus dem Fenster oder drücken Sie die Taste 2.)
- C) Befehl IGNORE nämlich Ignorieren (Auswahl aus dem Fenster oder drücken Sie die betreffende Taste; Taste 2 oder 3.)

A) Befehl RETRY (Wiederholen):

Wenn der Befehl „RETRY“ (Wiederholen) gewählt wird, dann versucht die Masterkasse, einen Wiederholvorgang an der Satellitenkasse einzuleiten; sie wird dies jedoch nicht tun, wenn es offensichtlich ist, etwa bei bestimmten Arten von Fehlern (z.B. Eingabefehler, falscher Befehl), dass der Wiederholvorgang nicht ausgeführt werden kann. Sollte diese Art von Fehlern während der Übertragung auftreten, unterlässt die Masterkasse unter Umständen einen Wiederholversuch.

B) Befehl ABORT (Abbrechen):

Wenn der Befehl „ABORT“ (Abbrechen) gewählt wird, dann beendet die Masterkasse die Verbindung zur Satellitenkasse und stuft die Übertragung als erfolglos beendet ein. Beim Herunterladen von Programmdateien jedoch darf der Befehl „ABORT“ nur ausgeführt werden, wenn alle Satellitenkassen, zu denen Verbindung besteht, sich in fehlerhaftem Zustand befinden.

C) Befehl IGNORE (Ignorieren):

Wenn der Befehl „IGNORE“ (Ignorieren) gewählt wird, dann beendet die Masterkasse die Verbindung zur Satellitenkasse, stuft die Übertragung als erfolgreich beendet ein und druckt nur die übertragenen Daten.

Falls keine Satellitenkasse erfolgreich Daten übertragen hat, darf der Befehl „IGNORE“ an der Masterkasse ausgeführt werden, wenn Umsatzberichte (X-Berichte) angefordert werden. Das Ergebnis wird jedoch nicht gedruckt.

[Befehl „RETRY“ (Wiederholen) während der Anforderung von Umsatzberichten]

Während der Nullstellung des Systems (RESET) darf der Befehl „ABORT“ nur dann ausgeführt werden, wenn jede Satellitenkasse, zu der eine Verbindung besteht, sich in fehlerhaftem Zustand befindet. Die Befehle „IGNORE“ und „RETRY“ sind jederzeit ausführbar.

Datenübertragungssystem:	10Base-T/100Base-T
Datenübertragungsgeschwindigkeit:	10 MBit/Sek. 100 MBit/Sek.
Datenübertragungsweg:	Segmentlänge max. 100 m
Datenübertragungskabel:	Twisted-Pair-Kabel
Anzahl der anschließbaren Terminals:	1 Masterkasse Bis zu 15 Satelliten (Real-Time Kommunikation) Bis zu 31 Satelliten (Batch Kommunikation)

SHARP

SHARP ELECTRONICS (Europe) GmbH
Sonninstraße 3, D-20097 Hamburg

SHARP CORPORATION